

LeukInfo

Mitteilungsblatt der Gemeinde Leuk

Ausgabe 37 / Juni 2017



Rudolf Steiner

Der Leuker Botschafter 2017



Leuk *wirkt*
GEMEINDE



Der Überflieger bei den Staatsratswahlen – Roberto Schmidt.

AXA Versicherungen Geschäftsstelle Susten Zentrum Sosta /



Iwan Schmidhalter
Generalagent
Mobile 078 604 14 34



Martin Lötscher
Verkaufsleiter
Mobile 079 220 38 42



Daniel Kalbermatter
Versicherungsberater
Mobile 079 307 70 24



Philipp Gsponer
Vorsorgeberater
Mobile 079 471 09 92

Gemeinsam wirksam



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Die vergangenen Monate waren geprägt von mehreren Wahlen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.

Als neu gewählter Präsident von Leuk möchte ich mich nochmals für Ihr Vertrauen bedanken. Zusammen mit dem gesamten Gemeinderat und allen Gemeindegemeinschaften freue ich mich, diese Herausforderung anzunehmen und zu meistern.

Besonders stolz sind wir über das Glanzresultat, mit dem unser langjähriger Gemeindepräsident Roberto Schmidt in den Staatsrat gewählt wurde.

16 Jahre lang, davon die ersten 4 als Gemeinderat, anschliessend 12 Jahre als Präsident, hat Roberto die Geschicke unserer Gemeinde geleitet.

Roberto, stets aktiv, setzte in hohem Tempo viele seiner Ideen und Projekte um. Beharrlichkeit, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein zeichneten ihn aus. Immer zuvorkommend und hilfsbereit hatte er ein offenes Ohr für alle.

Für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde danken wir Roberto ganz herzlich. Im neuen Amt wünschen wir ihm viel Erfolg, Zuspruch und Erfüllung.

Gemeinsam wollen wir positiv in die Zukunft schauen; Leuk hat nicht einen Präsidenten verloren, sondern einen Staatsrat gewonnen.

Wollen wir am Sonntag 18. Juni 2017 Roberto Schmidt als neuen Staatsrat in Leuk-Stadt feierlich empfangen und feiern!

Ganz herzlich begrüssen wir Manfred Kuonen, den neuen CSP Gemeinderat im Ratskollegium von Leuk.

Die Ämter und Kommissionen im Gemeinderat werden nach den Vizepräsidentenwahlen am Sonntag 18. Juni 2017 neu verteilt.

Bis am Dienstag 6. Juni 2017 können die Kandidatenlisten für das Vizepräsidium hinterlegt werden. Wird nur eine Kandidatur hinterlegt, kommt es zur stillen Wahl, was ich persönlich sehr begrüssen würde.

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt!**

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!

In diesem Sinne freue ich mich auf das Zusammensein!

Euer Gemeindepräsident

Impressum

Infoblatt erscheint 3 x jährlich:
April, August, Dezember

Auflage: 2 000 Expl.

Redaktion:
Gemeindeverwaltung

Adresse: LEUK Info,
Gemeinde Leuk,
Sustenstrasse 3, 3952 Susten

Nächste Ausgabe:
August 2017

Einsendeschluss:
10. Juli 2017

Gestaltung und Druck:
Gemeindeverwaltung
Druckerei Aebi, Susten

Wechsel im Leuker Gemeinderat

Aufgrund seiner Wahl in den Walliser Staatsrat musste Gemeindepräsident Roberto Schmidt nach 16-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat – davon 12 als Präsident – sein Amt per Ende April 2017 niederlegen.

Manfred Kuonen neuer Gemeinderat

Mit der Demission von Gemeindepräsident Roberto Schmidt entstand im Gemeinderat eine Vakanz. Da der Gemeinderat in der Gemeinde Leuk nach dem Proporzsystem gewählt wird, steht der freiwerdende Sitz automatisch der CSP Gemeinde Leuk zu. Die Listenunterzeichner schlugen mit Schreiben vom 3. April 2017 Manfred Kuonen aus Susten einstimmig als neuen CSP-Gemeinderat vor. Der Gemeinderat erklärte ihn an seiner Sitzung vom 11. April 2017 als in stiller Wahl gewählt.

Manfred Kuonen, geb. 1967, des Linus und der Agnes Kuonen-Hugo, ist in Leuk-Stadt aufgewachsen. Er ist verheiratet mit Diana Kuonen-Grand, Vater von zwei Söhnen und in Susten wohnhaft. Der neue Gemeinderat studierte an der Universität Bern Psychologie. Anschliessend war er zunächst in der Forschung tätig, bevor er sich praktische Er-

fahrungen in verschiedenen Beratungsdiensten aneignete. Der ausgebildete Fachpsychologe für Laufbahn- und Personalpsychologie FSP leitete während 15 Jahren das Amt der Oberwalliser Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Zusätzlich erwarb er sich den Master of Business Administration BFH und engagierte sich als Dozent und Berater stark in der Weiterbildung im Hochschulbereich, wo er auch als Studienleiter der postgradualen Weiterbildung in Laufbahn- und Personalpsychologie der Universitäten Bern und Freiburg tätig ist. Manfred Kuonen ist Inhaber der MK Bildung und Beratung GmbH.

Martin Lötscher neuer Gemeindepräsident

Am 21. Mai 2017 fand die Ergänzungswahl des Gemeindepräsidenten statt. Zur Wahl stellten sich Gemeindevizepräsident Martin Lötscher (CVP) und Gemeinderat Dominique Russi (CSP). Bei einer guten Stimmbeteiligung von 72.04 % setzte sich der amtierende Vizepräsident Martin Lötscher mit 1024 Stimmen knapp durch. Auf Dominique Russi entfielen 913 Stimmen. Der neue Gemeindepräsident Martin Lötscher, geb. 1957, wohnhaft in Leuk-Stadt, ist von Beruf Vorsorgeberater bei der AXA Winter-

thur. Politisch kann er auf eine reiche politische Erfahrung als Gemeinderat (1993–2000 und seit 2013) und Grossrat (seit 2013) zurückblicken. Als Vizepräsident von Leuk konnte er bereits 1997 die Gemeinde interimistisch führen. Zurzeit amtiert er im Gemeinderat als Präsident der regionalen und kommunalen Schulkommission und ist Mitglied der Verwaltungskommission und der Baukommission. Seit dem 1. Mai 2017 präsidiert er im kantonalen Parlament die thematische Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport.

In einer ersten Stellungnahme zeigte sich der neue Gemeindepräsident erfreut über seine Wahl und gab sich überzeugt, dass der Gemeinderat in einem guten Teamgeist hinter ihm stehen werde. Für die Gemeinde Leuk und seine Bevölkerung will er sich mit voller Kraft einsetzen und neue Impulse setzen. Wir gratulieren dem neuen Gemeindepräsidenten herzlich und wünschen ihm im neuen Amt viel Erfolg und Befriedigung.

Aufgrund der Wahl von Vizepräsident Martin Lötscher wird es am 18. Juni erneut eine Ersatzwahl für das Amt des Vizepräsidenten geben.



Neujahrsempfang 2017

Mehrere hundert Einwohnerinnen und Einwohner fanden sich am 8. Januar 2017 im Zentrum SOSTA zum traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Leuk ein. Gemeinderat und Kulturminister Dominique Russi führte durch das Programm, das musikalisch von der Musikgesellschaft «Illhorn» und dem Tambourenverein «Edelweiss» abwechslungsreich umrahmt wurde. Das junge Salgescher Komikerduo «Slemission» sorgte mit einem heiteren Programm und viel Lokalkolorit reichlich für Lacher.

Vikar Daniel Noti war es vergönnt, mit einigen aussagestarken Worten die diesjährige Neujahrsbotschaft der Geistlichkeit und des Seelsorgeteams zu überbringen.

Verabschiedung verdienter Ratsmitglieder

Der Neujahrsempfang war die ideale Gelegenheit, um zwei verdiente Ratsmitglieder zu verabschieden und zu verdanken, nämlich André Werlen, der 20 Jahre (1981–1992 und 2009–2016) im Gemeinderat wirkte, sowie Christine Bovet, die 8 Jahre im Rat war.

Präsident Roberto Schmidt würdigte ihre grossen Verdienste um die Gemeinde Leuk und ihr persönliches Engagement. Beide dürften stolz auf das sein, was sie im Gemeinderat bewirkt und gewirkt hätten, so André Werlen als Schulpräsident und später als Baupräsident, und Christine Bovet als Verantwortliche für die Sicherheit und die Ortsbildpflege. Auch auf diesem Wege danken wir den beiden scheidenden Ratsmitgliedern nochmals für ihre Arbeit namens der Gemeinde und der Bevölkerung.

Ein Dank ging auch an die scheidende Richterin Christa Eggo und den abtretenden Vizerichter Daniel Kalbermatter, die beide ihr

Amt nach 4 Jahren niederlegten. Ebenfalls zur Ehren kam Gemeindegeschreiber Urs Mathieu für sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum. Dank seiner Sachkompetenz, seiner reichen Erfahrung, seinem hohen Arbeitseinsatz sowie seiner Loyalität und Hilfsbereitschaft ist er für den Gemeinderat und die Verwaltung eine verlässliche Stütze.





2016 – Jahr der offenen Türen

Gemeindepräsident Roberto Schmidt erinnerte in seiner Neujahrsansprache daran, dass im verflossenen «Jahr der offenen Türen» einiges unternommen wurde, um Türen zu öffnen. Einmal mehr sei offensichtlich geworden, dass die Gemeinde Leuk wirkt! «Alte Wege öffnen keine neuen Türen». Getreu diesem Gedanken habe der Gemeinderat versucht, auch neue Wege zu beschreiten, die neue Türen öffneten, neue Ein- und Ausblicke ermöglichten und viele neue Kontakte und Begegnungen ermöglichten. So habe sich Leuk an der Visper Frühjahrsausstellung VIFRA als Ehrengast von seiner besten Seite gezeigt. Die OS-Schüler hätten das Saastal erkundet und die Primarschüler hätten die Türen zur Schatzkammer der Abtei St. Maurice geöffnet. Eine Ausstellung über die Erschmatt Roggenwelt in Martinach ermöglichte einen visuellen Kulturaustausch zwischen dem Ober- und Unterwallis.

Der Gemeindepräsident er-

wähnte auch das von der Burggemeinde Leuk lancierte Mehrgenerationenprojekt «Brückenmatte», das 2016 seine Türen öffnete, die regelmässigen kulturhistorischen Führungen durch die Leuker Altstadt und das Roggendorf Erschmatt, welche vielen Besuchern aus nah und fern manchen neuen Blickwinkel unserer Gemeinde eröffneten, das Alte-Suste-Fäscht, durch das die lange verschlossenen Türen zum ältesten Sustener Gebäude für drei Tage geöffnet wurden, die Eröffnung des Autobahnteilstücks Susten Ost – Steg/Gampel West, den Empfang der Neuzuzüger, den Tag der offenen Gemeindetüren anlässlich der Einweihung des neuen Dorfplatzes Susten und viele andere öffnende und verbindende Ereignisse.

2017 – Jahr der Kultur(en)

Das laufende Jahr 2017 will die Gemeinde Leuk als das «Jahr der Kultur(en)» feiern. Der Kulturort Leuk will über die Kultur seinen Beitrag zur besseren Verständigung unter den Kulturen

leisten. «Die Kultur war immer schon grenzüberschreitend und grenzenlos. Wo die Sprache zur Verständigung nicht mehr ausreicht, setzt die Kultur in all ihren Formen ein – die Musik, das Theater, die bildende Kunst, der Tanz oder andere Formen der Kultur. Kultur bringt Menschen einander näher. Als Kulturort hat Leuk wiederholt diese bereichernde Erfahrung gemacht», führte Gemeindepräsident Schmidt aus. Er erinnerte daran, dass Leuk schon heute multikulturell sei. «In unserer Gemeinde leben Menschen aus fast 40 verschiedenen Nationen, die wir gerade über kulturelle Anlässe und Aktivitäten noch besser in unsere Gemeinschaft integrieren sollten». Das «Jahr der Kultur und der Kulturen» möge uns aufzeigen, dass gegenseitiges Verständnis und gegenseitiger Respekt, Dankbarkeit, Zuneigung, Liebe, Toleranz, Vertrauen, Verständnis und Geduld jene Schlüssel sind, die uns letztlich glücklich machen, die Frieden fördern und das Zusammenleben aller Kulturen erleichtern.

Jung- und Neubürger

Gemeindeführer Urs Mathieu führte durch die Jungbürgerfeier, bei der die zahlreich anwesenden Jungbürger und Jungbürgerinnen des Jahrgangs 1999 den Bürgerbrief erhielten.

Namens der Jungbürger wandte sich Maria Lötcher an die Festgemeinde und überbrachte die Dankesworte der Jugendlichen.

Gemeinderätin Evelyne Pfammatter oblag es, die 2016 eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer vorzustellen und sie wohlwollend in unsere Dorfgemeinschaft aufzunehmen.

Sowohl die Jung- als auch die Neubürger erhielten von der Gemeinde ein kleines Geschenk.



Rudolf Steiner – Leuker Botschafter 2017

Seit dem Jubiläumsjahr 2015 ernennt die Gemeinde Leuk jeweils für ein Jahr einen Botschafter oder eine Botschafterin. Dabei handelt es sich jeweils um eine Persönlichkeit, welche hier geboren und inzwischen in einem anderen Land oder Kanton wohnhaft ist. Dessen bzw. deren Aufgabe ist es, in ihrem heutigen Wirkungsfeld für die Gemeinde Leuk und unsere Region Werbung zu machen und mit Freunden und Bekannten unsere Gemeinde zu besuchen. Bisher kam die Ehre des Leuker Botschafters bzw. der Botschafterin Martin Loretan aus Sissach (2015) und Katja Lötscher aus Luzern (2016) zuteil. Anlässlich des Neujahrsempfangs stellte Gemeindevizepräsident Martin Lötscher in der Person von Rudolf Steiner den Botschafter 2017 vor. Rudolf Steiner wurde 1948 in Erschmatt geboren und ist Bürger von Leuk, Gampel-Bratsch und Guttet-Feschel. Nach



der Primarschule in Erschmatt und der Sekundarschule in Gampel absolvierte er in Sitten das Lehrerseminar und liess sich später noch zum Berufsschul- und Sportlehrer weiterbilden. An der Universität Bern absolvierte er zudem ein Nachdiplomstudium in Informatik. Rudolf Steiner war beim Mittel- und Berufsbildungsamt Bern tätig, wo er für die In-

formatikbeschaffungen an den Berner Berufsschulen sowie für die Umsetzung der Ausbildungsreglemente zuständig war.

Mit seiner Frau und den drei Kindern wohnt der Leuker Botschafter in der Berner Gemeinde Meinisberg, die er am Neujahrsempfang kurz vorstellte – natürlich nur von ihrer besten Seite, war Rudolf Steiner doch während 12 Jahren auch Gemeinderat, Vizepräsident und später Präsident von Meinisberg.

Seit seiner Pensionierung findet er vermehrt Zeit, sich seinen Grosskindern, dem Wandern, Fotografieren, der Blasmusik und dem Töff fahren zu widmen.

Den Bezug zu seinem Geburtsort Erschmatt hat der neue Botschafter nie verloren. Regelmässig kehrt er mit seiner Familie und Freunden in sein Elternhaus zurück, in dem er sich eine Ferienwohnung eingerichtet hat. «Schon viele Kollegen und Freunde brachte ich in den letzten Jahrzehnten nach Erschmatt. Die Rolle des Botschafters habe ich also für Erschmatt schon immer ausgeübt, jetzt werde ich es mit Freude für die fusionierte Gemeinde Leuk machen», führte der neue Botschafter aus. In diesem Sinne freuen wir uns auf viele neue Begegnungen mit Menschen aus Meinisberg und Umgebung.



Kulturpreis an Carlo Schmidt

Erst drei Personen ehrte die Gemeinde Leuk bisher für ihr aussergewöhnliches Schaffen mit dem Kulturpreis: Victor Matter (1985), Michel Villa (2006) und Margrit Fialovitsch (2009).

Anlässlich des Neujahrsempfangs kam diese Ehre auch unserem Kulturdelegierten Carlo Schmidt zuteil. Kulturminister Dominique Russi zeigte in seiner Laudatio die vielseitigen Facetten des neuen Kulturpreisträgers auf:

Der Kulturproduzent: Carlo Schmidt hatte über 100 Ausstellungen im In- und Ausland, wo man seiner Kunst begegnen konnte. Sei es in Amerika, Afrika oder Asien oder an den wichtigsten internationalen Kunstmesse in Europa.

Zum zweiten ist er (Mit)Initiant bei Kulturprojekten: Überall, wo er lebte und wirkte, initiierte er Kulturprojekte und begeisterte andere dafür. Zum Beispiel in Winterthur, wo er zu den Machern der ersten Stunde gehörte, als man das Technorama entwickelte, welches heute rund 300 000 Besucher im Jahr begeistert. Er gilt als «Geburtshelfer» beim Naturpark Pfyn-Finges, dem Tanzatelier Cocoon, dem Schlossmärt, der Märliwelt, der Stiftung Schloss Leuk, des Grünen Zimmer



Agarn, der Chinderwält Visperterminen, dem Zauberswald Ernen, dem Ritterdorf Niedergesteln und anderen mehr.

Der Kulturschützer: Als kant. Instruktor im Kulturgüterschutz erstellte er das Kulturinventar von Leuk, erarbeitete ein Konzept zum Statuenfund, sicherte die Zwahlenfilme und initiierte die Untersuchungen an der Schädelwand im Beinhaus. Beim Kunstführer von Leuk-Stadt war er für das Projekt und die Finanzierung verantwortlich. Aktuell weibelt er in Bern, dass die alte Suste im Schutzkatalog besser klassiert wird.

Der Kulturvermittler: Als künstlerischer Leiter der Ateliers in den Kulturfunkprojekten in der Region Leuk mit über 1000 Kindern, als Dozent an der Kunstschule in Siders oder in der PH-Rohrschach zeichnete er sich als engagierter Kunst- und Kulturvermittler aus.

Der Kulturunterstützer: Für die Kultur im Wallis, der Region und in der Gemeinde Leuk war es in der Vergangenheit aber ganz besonders wertvoll, dass er seine nationalen und internationalen Netzwerke zur Verfügung stellte. Immer und immer wieder reiste er aus dem Wallis, um Gelder für unsere Projekte zu sammeln. Dieser grosse Einsatz brachte nur für die Gemeinde Leuk und ihre Projekte über 10 Millionen an Mitteln ein.

Der Preisträger: Carlo Schmidt erhielt bereits verschiedene Kunstpreise und Auszeichnungen, so vom Sowjetischen Designerverband in Moskau, dem Kunstverein von Berlin, den Städten Frankfurt, Peking und Wien sowie vom Kanton Wallis.

Die Gemeinde Leuk gratuliert und dankt ihrem Kulturdelegierten zu seinem langjährigen und vielseitigen Kulturschaffen.



Eröffnung Roggen Zentrum



Mit etwas Verspätung auf das «Jahr der offenen Türen 2016» konnte am 22. April 2017 das neue Roggen Zentrum in Erschmatt feierlich eröffnet werden. Dekan Thomas Michlig stellte das neue Zentrum, welches das Infozentrum, das Restaurant «Roggen Stube» und die Roggen-Backstube umfasst, unter den Machtschutz Gottes.

Die von Kulturminister Dominique Russi moderierte Feier wurde musikalisch umrahmt von der MG «Enzian», Erschmatt, unter der Leitung von Simon Blatter.

Mut und Weitsicht

Roberto Schmidt erinnerte an seinem letzten offiziellen Auftritt als Gemeindepräsident daran, dass Erschmatt mit dem Schulhaus (1968/69), der Einweihung des Mehrzweckgebäudes mit Turnhalle, Gemeindekanzlei und Vereinslokalen (1987) und nun mit der Umnutzung in das Roggen Zentrum (2017) jeweils mit Mut und Weitsicht den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung des Bergdorfes legte. Allein für den Umbau des Foyers, für die Schaffung einer Infostelle und für die Neueröffnung eines Restaurants hat die Urversammlung einen Kredit von 2.5 Mio. gesprochen. Dazu kamen ordentliche Unterhaltsarbeiten im Westtrakt sowie der Ersatz der Ölheizung durch Wärmepumpen.

Und in Zukunft will die Gemeinde Leuk als erste Walliser Energiestadt auch noch die Gebäudehülle energetisch sanieren und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installieren.

Ort der Begegnung

Erschmatt hat seit jeher ein lebendiges Kultur- und Dorfleben, aber auch ein aktives Vereinsleben, auf das wir alle stolz sind. Mit dem neuen Zentrum bekommt die Bevölkerung eine gute Infrastruktur, die diesem Vereins- und Dorfleben neue Impulse verleihen soll... ein Restaurant, das zu einem neuen sozialen Treffpunkt werden soll... ein Infozentrum mit der Ausstellung Berg und Brot, das den Tourismus bereichern und als Anlaufstelle für Events und Projekte dienen soll... eine Backstube, die Arbeitsplätze schafft und das Erschmatt Brot künftig in der ganzen Schweiz auf die Tische zaubert... Mit all diesen neuen Angeboten soll das Roggen Zentrum zu einem Ort der Begegnung werden, der die Bevölkerung noch stärker vereinen und den Dorfgeist noch vermehrt stärken soll.

Der Gemeindepräsident gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass vorab das von der Gemeinde neu eingerichtete Restaurant «Roggen Stube» auf die Unterstützung der Dorfbevölkerung und Vereine zählen könne. «Der Wunsch nach

einem Restaurant war hier in Erschmatt gross. Die Gemeinde hat dieses gebaut. Jetzt liegt es an Euch, liebe Erschmatt, dafür zu sorgen, dass dieses Restaurant eine Zukunft hat.»

Ein Gemeinschaftswerk

Roberto Schmidt hob in seiner Ansprache hervor, dass dieses Zentrum letztlich ein Gemeinschaftswerk der Gemeinde Leuk mit ihren Partnern Stiftung Roggen Schweiz, Erlebniswelt Roggen und Leuk Tourismus sei. Insbesondere der Verein Erlebniswelt Roggen mit Edmund und Marianne Steiner sowie Roni Vonmoos sei für den Roggen eine Art Defibrillator gewesen: «Es hätte wenig gefehlt, wäre in Erschmatt die Roggentradition ausgestorben, wären da nicht Idealisten gewesen, die seit Jahrzehnten für ein Revival des Roggens und der Roggenkultur kämpfen.» Nach der Sanierung des Hohen Spychers habe der Verein nun in Zusammenarbeit mit Leuk Tourismus die Infostelle mit der Ausstellung «Berg und Brot» gestaltet.

Der Stiftung Roggen Schweiz und insbesondere ihrem Präsidenten Paul Inderkummen dankte die Gemeinde für ihren Mut, mit der Realisierung und Eigenfinanzierung der Roggen Backstube in Erschmatt neue Arbeitsplätze zu schaffen und durch die gewerbliche Produktion von Sauerteig-



Roggenbrot nach althergebrachtem Erschmattener Rezept einen nachhaltigen Mehrwert für das Bergdorf zu leisten. Das Erschmattener Roggenbrot werde so noch mehr sichtbar und zu einem weiteren Botschafter für das Dorf und die Gemeinde.

Einen weiteren Dank galt Leuk Tourismus, der für den Betrieb der Infostelle verantwortlich sein werde und sich seit der Fusion stark für die Entwicklung von Erschmatten engagiert habe.

Ein langer und steiniger Weg

Paul Inderkummen zeigte den langen und steinigen Weg auf, den die Stiftung Roggen Schweiz bis zur Realisierung der Roggen Backstube gehen musste. Dank der modernen und einzigartigen Infrastruktur besitzt Erschmatten gute Voraussetzungen, um schweizweit zu einem «Kompetenzzentrum des Roggens» zu werden. Dies sei nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden möglich gewesen, die er der anwesenden Vertreterin, Frau Barbla Graf, herzlich verdankte.

Roggenpflanze als Symbol

Edmund Steiner blickte in seinem Grusswort zurück in eine Zeit, in der viele Erschmattener Familien im Rahmen der bäuerlichen Selbstversorgung in der Zälg Roggen anpflanzten und während dem

ganzen Jahr im Dorfbackofen Roggenbrot backten. «Diese Zeit gibt es so nicht mehr, aber die Tradition ist lebendig geblieben». Dies dank dem Engagement von «Pro Erschmatten», später «Erschmatten Tourismus» und schliesslich dem Verein «Erlebniswelt Erschmatten». Das Wurzelwerk der Roggenpflanze müsse aber gut vernetzt und verankert sein, damit die Halme nicht beim ersten Windstoss brechen würden. In dieser Vernetzung sah Edmund Steiner zu Recht ein Symbol für eine dringend notwendige Zusammenarbeit aller Akteure rund um den Roggen. Gemeindepräsident Schmidt unterstrich diesen Wunsch: «Die Kräfte müssen vermehrt gebündelt werden. Alle Organisationen können ihre eigenen Ziele unabhängig verfolgen, aber sie müssen in einem gemeinsamen Netzwerk kooperieren und koordinieren».

Geschenk des Himmels

Als ein «Geschenk des Himmels» bezeichnete Markus Bayard als scheidender Präsident von Leuk Tourismus das gelungene Werk und stellte den multimedialen Erlebnisraum mit Infoterminal, Internetzugang, Werbebildschirmen usw. in der neuen Infostelle näher vor. Durch die moderne Infrastruktur könne die Infostelle ohne grossen Personalaufwand betreut und bewirtschaftet werden.

Fotos: Andreas Graf



Energieberatung ^{Oberwallis}

Neue Anlaufstelle für Energiefragen

Seit dem 1. März 2017 können sich Private, Unternehmen und Institutionen in Oberwalliser Energiestadtgemeinden an eine unabhängige Energieberatungsstelle wenden. Sie hilft, Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Energienutzung umzusetzen. Der Pilotbetrieb unter der Leitung der RW Oberwallis AG (RWO AG) wird von den Oberwalliser Energiestädten, dem Kanton Wallis und dem Bundesamt für Energie unterstützt.

Im Oberwallis setzen sich bereits mehrere Energiestädte für eine aktive Energiepolitik ein, darunter die Gemeinde Leuk. Mit der Energieberatung Oberwallis wurde im Auftrag dieser Energiestädte und des Kantons eine regionale Anlaufstelle für Private, Unternehmen und Institutionen geschaffen. «Mit unserer Anlaufstelle wollen wir Interessierten eine produkt- und firmenunabhängige Beratung bieten und sie bei der Umsetzung von Massnahmen unterstützen», erklärt Ivo Nanzer, stellvertretender Geschäftsleiter der RWO AG, welche das Projekt zusammen mit der Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof entwickelt hat.

Lassen Sie sich beraten

Die Energieberatung Oberwallis ist seit dem 1. März 2017 aktiv. Zum Dienstleistungskatalog zählen u.a. Vorgehensberatungen bei Gebäudesanierungen, bei Heizungsersatz oder der Installation von Photovoltaik-Anlagen, Informationen zu Förderprogrammen sowie die fachliche Begleitung von Gemeindebehörden. «Energieeffiziente Arbeitsprozesse und energetisch optimierte Gebäude sind wirtschaftliche Erfolgsfaktoren», sagt Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof. «Mit der Energieberatung Oberwallis unterstützen wir Unternehmen dabei, Einsparpoten-



ziale zu erkennen und sinnvolle Verbesserungen umzusetzen.» Auch Private können bereits mit einfachen Schritten Energie und oft auch Geld einsparen, ohne im Alltag an Komfort einzubüssen. Auf der Internetseite www.energieberatung-oberwallis.ch sind die Beratungsthemen im Detail aufgeführt.

Energiesparen zahlt sich aus

«Die Energieberatungsstelle hilft Interessierten, alle notwendigen Schritte bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen zu berücksichtigen und zeigt auf, von welchen Fördergeldern man profitieren kann», sagt Natalie Theler von der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK). Die kantonalen Förderprogramme sind grosszügig. Seit diesem Jahr

stehen 14 Millionen Franken an Förderbeiträgen für energetische Investitionen in Gebäuden zur Verfügung. So kann man bspw. für den Ersatz seiner Erdölheizung ab Fr. 7 000.– abholen oder bei der Installation einer solaren Warmwasseranlage ab Fr. 2 500.– erhalten. Um von Fördergeldern profitieren zu können, ist es wichtig, mit der Umsetzung erst nach Erhalt der Zusage zur Finanzhilfe zu starten.

Professionelles Beratungsteam

Allgemeine Beratungen werden über den Erstkontakt mit Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof abgedeckt. «Bei komplexeren Fragestellungen können wir auf einen Expertenpool zurückgreifen», erklärt Imhof das Pilotmodell. Bei den Experten handelt es sich um Willy Schuler, Philipp Truffer, Franz-Josef Zenhäusern, Carlo

Mathieu und Marco Lauber. «Die Erfahrungen dieser ausgewiesenen Fachleute in den Bereichen Haustechnik, erneuerbare Energien, Bauphysik oder Gebäudehülle garantieren eine professionelle Vorgehensberatung».

Die Beratungen erfolgen je nach Fragestellung kostenlos am Telefon, per E-Mail oder im Büro der RWO AG in Naters. Beratungen vor Ort sind kostenpflichtig (ab 150 CHF).

Leuk erneut als Energiestadt zertifiziert



Im Februar 2016 konnte die Gemeinde Leuk, welche seit 1999 mit Stolz das Energiestadtlabel trägt, das 4. Re-Audit erfolgreich bestehen. Wie immer gilt: nach dem Re-Audit ist vor dem Re-Audit. Das Energiestadtlabel verpflichtet die Gemeinde Leuk, ihre energie-, verkehrs- und umweltpolitisch nachhaltige Strategie als Daueraufgabe wahrzunehmen. Gemäss dem genehmigten Aktivitätenprogramm 2016–2019 werden somit weitere energiepolitische Anstrengungen nötig sein. Mit der erneuten Zertifizierung möchte die Gemeinde Leuk zudem den Einwohnerinnen und Einwohnern mit gutem Beispiel vorangehen und sie dafür sensibilisieren, ebenfalls bewusst und haushälterisch mit den natürlichen Ressourcen umzugehen.

Um eine kurze Standortbestimmung bezüglich Aktivitätenprogramm 2016–2019 vorzunehmen haben Mitglieder der Energiestadtkommission (Albert Meichtry, verantwortlicher Gemeinderat, Alain Lötscher, Leiter Bauamt und Adi Imesch Energiestadtberater) am 23. Dezember 2016 einen Rundgang durch Leuk-Stadt, Susten und Erschmatt durchgeführt. Verschiedene im Aktivitätenprogramm vorgesehene

Energiestadtgebiete wie Roggen Zentrum Erschmatt, Umbau Schulhaus Feithieren, Regional- und Schulhaus Leuk, Ausbau der Abfallinfrastruktur, Stand Plan Lumière usw. konnten dabei vor Ort besichtigt werden.

Die Mitglieder der Energiestadt-Kommission konnten sich überzeugen, dass die Gemeinde Leuk zwar gut auf Kurs ist, dass es aber stetig weitere Anstrengungen bedarf und der Energiestadt-Pfad das Ziel bleiben muss.

Energiebonus

Der Gemeinderat beschloss im Rahmen des Projektes «Energiebonus» für das Jahr 2016 zwei weitere Auszahlungen in der Höhe von Total Fr. 18 873.– sowie für das Jahr 2017 eine erste Tranche von Fr. 10 543.–.

Fernwärmeheizung

Die bestehenden Ölheizungen im Alters- und Pflegeheim Ringacker sowie im Klemensheim haben ausgedient. Als Energiestadt ist klar, dass die Gemeinde Leuk keine neuen Ölbrenner installieren will. Der Gebäudedienst prüfte verschiedene Varianten, insbesondere den Einbau von erneuerbaren Energiequellen (z.B. Wärmepumpe, Erdwärme, Schnitzelheizung, Fernwärme usw.).

An seiner Sitzung vom 28. Februar 2017 entschied sich der Gemeinderat für einen Fernwärme-Verbund mit dem Kinderdorf St. Antonius, das die Energie bereits über eine Schnitzelheizung pro-

duziert. Das Fernheizungsprojekt wird vom Büro Carlo Mathieu, Turtmann, zurzeit geplant und soll im Verlaufe der nächsten Monate ausgeführt werden. Mit dem Kinderdorf wird ein langfristiger Vertrag zur Energielieferung abgeschlossen.

Neue Strassenbeleuchtung

Mit der Realisierung des Kreisels Roschätte und des provisorischen Autobahnanschlusses wurden auch die Kantonsstrasse und die Landwirtschaftsstrasse verändert und der nördliche Gehsteig teilweise entfernt. In Absprache zwischen Gemeinde und Kanton wurde beschlossen, die alte Strassenbeleuchtung entlang der Kantonsstrasse zu entfernen und durch eine sparsamere Beleuchtung auf der Landwirtschaftsstrasse zu ersetzen. Ziel der Gemeinde ist es, auf der ganzen Länge der Landwirtschaftsstrasse zwischen Susten und Gampinen Ost für die Fussgänger und Velofahrer eine effiziente Beleuchtung zu montieren. Bisher war die Landwirtschaftsstrasse quasi nicht beleuchtet.

Verlegung der 220-kV-Stromleitungen

Das Strom-Übertragungsnetz weist im Wallis strukturelle Engpässe auf. Der durch die Wasserkraftwerke produzierte Strom kann nicht rasch genug abtransportiert werden, so dass Swissgrid die Kraftwerksbetreiber regelmässig anweisen muss, ihre Stromproduktion einzuschränken. Mit der kürzlichen Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks



Forces Motrices Hongrin-Léman und der künftigen Inbetriebnahme des neuen Pumpspeichers Nant de Drance wird sich die Engpasssituation noch verschärfen.

Um die Kapazität der bestehenden 220-kV-Leitung zwischen Chippis und Mörel (Rhonetalleitung) zu erhöhen, soll diese Leitung durchgehend für eine Spannung von 380 kV umgebaut werden. Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 44 km langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen den Unterwerken Chippis und Mörel vor. Die neue Leitung soll als Freileitung gebaut werden, wobei im Gebiet Pfynwald die Leitungen auf tieferen Spannungsebenen (insbesondere 65-kV-Leitungen) teilweise verkabelt werden müssen. Die bestehende 220-kV-Leitung wird nach der Inbetriebnahme der neuen Leitung zurückgebaut.

Am 31. Oktober 2012 entschied der Bundesrat zudem, dass die zweite bestehende 220-kV-Leitung Chippis-Stalden (Törbelleitung) vom Pfynwald bis zum Emsbach abgebrochen und in einem neuen Planungskorridor gemeinsam mit der neuen 380-kV-Leitung Chippis-Mörel (Rhonetalleitung) geführt werden müsse. Swissgrid hat darum anfangs 2017 entschieden, für die Törbelleitung bis Ende 2017 ein neues Gesuch einzureichen.

Die beiden neuen Leitungen sollen weiter weg von den Siedlungsgebieten an der südlichen Talflanke in zumeist bewaldeter Hanglage gebaut werden. Damit wird auch das Siedlungsgebiet von Susten stark entlastet. Durch den Einsatz neuester Technologien sollen auch die Lärmbelastung und die Strahlenbelastung massiv gesenkt werden, so dass die Grenzwerte überall eingehalten

und teilweise sogar massiv unterschritten werden.

Gemäss dem aktuellen Zeitplan ist die Inbetriebnahme der neuen 380-kV-Rhonetalleitung sowie der Rückbau der bestehenden 220-kV- und 65-kV-Leitungen bis 2025 geplant.

Schulhaus auf LED umgerüstet

In den letzten Monaten hat der Gebäudedienst sämtliche Leuchtmittel im Primarschulhaus Leuk-Stadt auf LED umgerüstet. Die alten Vorschaltgeräte wurden ebenfalls ausser Betrieb genommen. Insgesamt wurden 286 Leuchtmittel mit grossem Energieverbrauch und schlechtem Licht ausgewechselt. Dadurch kann die Energieleistung von 9536 Watt auf 5265 Watt gesenkt werden. Die neuen Lampen sollten gemäss Hersteller eine Lebensdauer von 40 000 Stunden aufweisen.

Stromspartipps für den Alltag

Wer im Haushalt Strom sparen will, kann dies mit einfachen Mitteln tun. Folgende und weitere nützliche Tipps dazu sind auf www.energieschweiz.ch zu finden:

- Wer die Abwaschmaschine auf 50 Grad einstellt, spart jährlich bis zu 84kWh Strom. Das sind 80 zusätzliche Spülgänge oder drei Monate kostenloses Abwaschen.
- Bei einem Kühlschrank reichen 7 Grad, bei einem Tiefkühler -18 Grad.
- Bei Teigwaren und Reis kann die Herdplatte direkt nach dem Aufkochen ausgeschaltet werden. Es genügt, wenn sie bei geschlossener Pfanne im heissen Wasser weiter garen.
- Beim Kauf einer neuen Waschmaschine sollten solche mit einer Schleuderrzahl von 1600 Umdrehungen pro Minute gewählt werden. Dadurch spart der Trockner bis zu 25 Prozent Energie.
- Kaffeemaschinen brauchen im Stand-by viel Strom. Bei Geräten mit automatischer Abschaltfunktion wird der Verbrauch um 50 Prozent reduziert.
- Wer in die Ferien fährt, sollte bei Fernseher, DVD-Player, Stereoanlage, Telefon, Kaffeemaschine und PC den Stecker ziehen. Das spart Strom und reduziert die Brandgefahr.

Kreisel Roschätte

In den letzten Jahren wurden in Susten gleich mehrere neue Kreisel gebaut, und im Rahmen der Realisierung der Autobahn wird nochmals ein zusätzlicher Kreisel in Susten Ost erstellt werden.

Bereits vor Jahren hat darum der Gemeinderat in Absprache mit dem Kanton beschlossen, die Kreisel nicht einfach zu bepflanzen, sondern auch thematisch zu gestalten, womit langfristig die Unterhaltskosten gesenkt werden können.

So wurde auf dem naturnah gestalteten Kreisel bei der Abzweigung der T9 nach Salgesch der Naturpark «Pfyn-Finges» thematisiert und die Gestaltung des Krei-

sels Gampinen mit einem Green schafft den Bezug zum ersten Oberwalliser 18-Loch-Golfplatz im Leukerfeld. Der neue Kreisel Roschätte thematisiert mit dem Schloss Leuk und Reben die Themen Kultur und Weinbau, die für unsere Gemeinde ebenfalls sehr wichtig sind. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit den lokalen Weinbauern durch das Planungsbüro Imahorn in Naters. Die Skulptur wurde von der Firma aluferro in Turtmann geschaffen und die Bauarbeiten führte der Werkhof der Gemeinde Leuk aus.



Projektwettbewerb Schulhaus Susten

Das Schulhaus Susten muss saniert und aufgrund der steigenden Schülerzahlen ausgebaut bzw. erweitert werden. Auf Verlangen des Kantons wurde anfangs Jahr ein Architekturwettbewerb lanciert. Insgesamt 45 Architekturbüros beteiligten sich am Projektwettbewerb. Auf Vorschlag der Jury, welche am 11. April 2017

die eingereichten Dossiers beurteilte, wurden in einem selektiven Verfahren folgende Büros berücksichtigt:

- arge Giorla & Trautmann + Nau2 Architekten, Siders
- Bonnard Woeffray, architectes FAS SIA, Monthey
- Weber Hofer Partner Architekten, Zürich

- Dolmus Architekten, Luzern
- Morscher Architekten BSA SIA, Bern
- Atelier Summermatter Ritz, Brig

Diese sechs Büros erhalten nun die Gelegenheit, ihre Ideen und Pläne zur Sanierung und Erweiterung des Primarschulhauses einzureichen.

Wasserbezug von Hydranten

Immer wieder muss die Verwaltung feststellen, dass von Hydranten unbefugt Wasser bezogen wird und dadurch manchmal sogar Schäden an den Installationen verursacht werden. Die Gemeinde weist nochmals darauf hin, dass gemäss den bestehenden Reglementen ein Wasserbezug von Hydranten nur ausnahmsweise und nach vorgängiger Bewilligung durch die Gemeinde erlaubt ist. Fehlbare werden gebüsst.

Forststrasse Oberer Meschler

Der Gemeinderat beschloss, sich an der Sanierung der Forststrasse im Oberen Meschler mit Fr. 11 500.– zu beteiligen.

Die Gesamtkosten werden auf Fr. 150 000.– veranschlagt, wobei 70 % vom Kanton subventioniert werden. Die Restkosten werden von der Burgerschaft Leuk (Fr. 22 000.–) und den Gemeinden Agarn und Leuk (je Fr. 11 500.–) getragen.

Deponiegebühr Chastler

Die Dienststelle für Umweltschutz erteilte der Gemeinde Leuk am 20. Januar 2017 für die Deponie «Chastler» eine Betriebsbewilligung bis Ende 2020.

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 25. April 2017 in Absprache mit der Gemeinde Guttet-Feschel, für das Entsorgen von Material auf der Deponie «Chastler» ab dem 1. Mai 2017 eine Gebühr von Fr. 30.– pro m³ zu erheben.

Tiefere Höchstgeschwindigkeit

Der Kanton hat beschlossen, auf der Strasse zwischen Susten und Leuk-Stadt die Höchstgeschwindigkeit innerorts von 60 auf 50 km/h herabzusetzen. Diese Massnahme erfolgt vorab im Zusammenhang mit einem Strassenlärmsanierungsprojekt, nachdem eine Lärmstudie aufgezeigt hat, dass entlang der Leuker Umfahrungsstrasse, wo die Verkehrszählung rund 4500 Fahrzeuge pro Tag ergab, die Immissionsgrenzwerte bei mehreren Gebäuden überschritten werden.

Eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 60 auf 50 km/h erlaubt es, die Lärmemissionen

an der Quelle um ca. 1 dB zu verringern und gleichzeitig die Sicherheit der Fussgänger zu erhöhen.

Die Geschwindigkeitsherabsetzung wurde von der kantonalen Kommission für Strassensignalisation am 31. August 2016 genehmigt und wurde im März 2017 öffentlich aufgelegt.

Als weitere Lärmschutzmassnahme soll mittelfristig innerorts Leuk und bei St. Barbara eine Belagssanierung vorgenommen werden.

Im Rahmen dieses Projektes willigte der Kanton zudem ein, im

Quartier Weissgerbe/Garenstrasse beim Fussgängerstreifen endlich die von der Gemeinde und den Anwohner längst geforderte Lichtsignalanlage zu montieren, damit die Fussgänger sicherer die Strasse überqueren können. Ebenfalls angepasst wird der Fussgängerstreifen beim Friedhof Leuk-Stadt.

Betriebsbewilligungen

An seiner Sitzung vom 11. April 2017 erteilte der Gemeinderat Herrn Didier Griching, Leukerbad, die gastgewerbliche Bewilligung zum Betrieb des Restaurant «Roggen Stube» im Roggen Zentrum in Erschmatt.

Ebenso wurde die Betriebsbewilligung für das Restaurant und den Camping «Bella Tola» in Susten an der Sitzung vom 25. April 2017 an Herrn Patrick Fischer aus Glis erteilt.

Sozialhilfebezüger

Die Zahl der Sozialhilfebezüger ist in der Gemeinde Leuk in den letzten Jahren angestiegen. Im Jahr 2016 betreute die regionale Sozialhilfekommission, welcher auch Gemeinderätin Evelyne Pfammatter angehört, in der Gemeinde Leuk insgesamt 32 Dossiers. Entsprechend gestiegen sind auch die der Gemeinde verbleibenden Kosten, die im Jahre 2016 total Fr. 263 000.– betragen, im Vergleich zu Fr. 191 000.– im Jahre 2015 und Fr. 236 000.– im Jahre 2014.

JAST Oberwallis

Die Arbeit der Oberwalliser Jugendarbeitsstellen soll vermehrt vernetzt werden, insbesondere durch eine eigene Geschäftsstelle. In Solidarität mit den anderen Oberwalliser Gemeinden hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, einen jährlichen Beitrag von Fr. 1.– pro Einwohner an den Betrieb der Oberwalliser Geschäftsstelle zu entrichten. Die Zusicherung gilt vorerst nur für zwei Jahre.

Neue Ortsbildungskommission

An seiner Sitzung vom 28. März 2017 hat der Gemeinderat folgende Personen in die Ortsbildungskommission ernannt:

Reinhold Schnyder, Martin Lötscher, Dominique Russi, Alain Lötscher, Alexandra Matter Lötscher, Ferdinand Lötscher, Christine Balet und Edmund Steiner.

Rastplatz Ruemetschbodu

Leuk Tourismus und die Gemeinde haben vereinbart, dass der Rastplatz «Ruemetschbodu» inskünftig von der Gemeindeverwaltung bewirtschaftet wird. Reser-

vationen sind über die Gemeinde zu tätigen. Die Gemeinde wird neu auch für den jährlichen Auf- und Abbau des Zeltes und der Infrastruktur verantwortlich sein.

Erschmatt glockt - die Erscher Glocken im Zwiegespräch

«Erschmatt glockt» ist ein Projekt, das die Erscher Glocken ins Zentrum rückt und mit verschiedenen Kunstrichtungen verbindet. Zur Aufführung gelangt dieses Kulturprojekt an vier Abenden im September 2017 im alten Dorfteil von Erschmatt. Worum geht es?

Das Projekt

Kaum ein Instrument ist in seinem Klangspektrum so reich, ob als Kirchen-, Fahrrad-, Kuh- oder Fasnachtsglocken. Einzeln klingen sie, zusammen läuten sie. Für die Kreation der Darbietungen zeichnen sich einheimische Kunstschaffende verantwortlich: Carlo Schmidt (Videoinstallation), Ensemble Schlaganfall (Perkussion), Lothar Berchtold (Text), Deborah Steiner (Sprecherin), Stephanie Oggier (Tanz). Komponiert wird das Geläut von Beat Jaggy, freischaffender Schlagzeuger und erfahren in musikalischen, künstlerischen und kreativen Möglichkeiten der Glocken. Interpretiert wird die Komposition von Arnold Steiner, Glöckner aus Erschmatt. Durch die Kombination vom Glockengeläut mit visuellen, bewegten und hörbaren Ausdrucksmitteln wird das sich stetig wiederholende Klangmuster immer wieder neu entdeckt. Die Zuschauer werden Zeugen eines einzigartigen Seh- und Hörerlebnisses in Erschmatt!

Der Ablauf

Zu Beginn treffen sich alle in der Kirche, um einer kurzen Einführung zu den Glocken mit einer Live-Videoübertragung aus dem Kirchturm beizuwohnen. Anschliessend teilt sich das Publikum in vier Gruppen, um von einem Ort der Darbietung zum anderen geführt zu werden. Die Intensität des Klangs und die Lautstärke der Glocken bestimmen die Orte, an denen die Darbietungen stattfinden sollen. Die Auswahl ist auf folgende Plätze gefallen: Hoher Spycher (Tanz), Platz vor Bürgerhaus (Videoinstallation), Hugostein (Perkussion), Garten im Unterdorf (Text) und Kirchplatz (Finale). Am Schluss treffen sich alle auf dem Kirchplatz für das Finale, bei dem alle Kunstschaffenden mitwirken.

Die Mitwirkenden

Carillon: Arnold Steiner
Komposition: Beat Jaggy
Videoinstallation: Carlo Schmidt
Perkussion:
Drum Ensemble Schlaganfall
Tanz: Oggier Stephanie
Sosta Tanzzentrum Leuk
Text: Lothar Berchtold
Sprecherin: Deborah Steiner
Künstlerische Leitung und Admin:
Jennifer Skolovski
Projektträger:
Erlebnswelt Roggen Erschmatt
Projektleitung: Edmund Steiner

Die Aufführungen

Fr., 15. Sept. / Sa., 16. Sept. 2017
Fr., 22. Sept. / Sa., 23. Sept. 2017
Beginn jeweils abends, zwischen 19 und 20 Uhr (Die definitive Zeit werden noch bekanntgegeben).
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.
Eintrittspreis Fr. 25.-/ 30.-

Kontakt und Information

Für die Organisation
Edmund Steiner
Erlebnswelt Roggen Erschmatt
Tel. 027 932 15 19
erlebnswelt@erschmatt.ch
www.erschmatt.ch

Künstlerische Leitung

Jennifer Skolovski
Compagnie Digestif
Tel. 078 711 81 33
Mail: skolovski@yahoo.de
www.compagniedigestif.ch



Die «Grosse» und die «Alte» im Kirchturm von Erschmatt, bereit zum Carillon

Empfang für den Staatsrat Roberto Schmidt - Sonntag, 18. Juni 2017 Leuk-Stadt

10.30 Uhr

Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Stephan, Leuk-Stadt
mitgestaltet von den Chören St. Stephan und St. Theresia unter der Leitung von Roberto Schmidt

11.30 Uhr

Offizieller Teil auf dem Hauptplatz
Begrüssung durch Dominique Russi, Gemeinderat / Grusswort von Martin Lötscher, Gemeindepräsident
Ansprache von Jacques Melly, Staatsratspräsident / Ansprache von Roberto Schmidt, Staatsrat
anschl. Apéro, offeriert von der Burgergemeinde und der Einwohnergemeinde Leuk

12.30 Uhr

Abmarsch der Ehrengäste vom Rest. Traube zum Rathausplatz
begleitet vom Ehrendetachment der Kantonspolizei, dem päpstlichen Zuavenregiment Leuk
und der Musikgesellschaft Leuca

ab 12.45 Uhr

Volksfest auf dem Rathausplatz mit der Musik-Kapelle Schmidt-Ruppen-Bumann
Verpflegungsstände mit Raclette, Bratwurst, Risotto und Äplermagronen
Kinderanimation mit Crazy Wheels

(Bei schlechter Witterung Abfahrtsmöglichkeit mit Bus zum Bahnhof Susten, Feier im Zentrum Sosta)



GRUBER
BAUMATERIALIEN

- Hoch- & Tiefbau
- Gartenbau
- Natursteine
- Bewässerung mit Planung
- Wand- & Bodenbeläge

Groupe:

matériaux
Matériaux PLUS SA®



Besuchen Sie die neue Webseite auf
www.gigergraphics.ch



«Zuerst kommt der Mensch,
dann seine Ziele und dann
meine Beratung.»

Christian Zen-Ruffinen, Kundenberater

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Brig
Kronengasse 6, 3900 Brig
T 058 280 67 11, F 058 280 67 00
www.helvetia.ch

helvetia



M.: 076 428 7817
T.: 027 474 6114
max.braun@me.com

ARCHITEKTUR

Dipl.- Ing. Max Braun
ARCHITEKT

ILEX
FELSTECHNIK



Gilles & Joël Cina
Encaveurs
Miège / Salgesch / Leuk
cinaweine.ch

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat von **Dezember 2016** bis **Mai 2017** folgende grössere Arbeiten, Aufträge und Beiträge beschlossen.

Zentrum Roggen Erschmatt

Schliesssystem	ZEMAC Clavarex GmbH, Raron	Fr.	14 548.–
Plättliarbeiten	Heynen Mario AG, Visp	Fr.	76 821.–
Teppiche	Teppich Meichtry, Salgesch	Fr.	17 499.–
Bodenbelag Restaurant	Pfaffen Innendekorationen AG, Susten	Fr.	6 527.–
Kälteanlagen & Tiefkühl-/Kühlzelle	Carrier Refrigeration SA, Ecublens	Fr.	43 104.–
Innentüren Holz	Schreinerei Schnidrig, Visp	Fr.	58 480.–
Deckenverkleidung Restaurant	Schreinerei Schnidrig, Visp	Fr.	33 238.–
Deckenverkleidung Foyer	R-Team AG, Gampel	Fr.	19 440.–
Trennwände	Edgar Schnyder, Erschmatt	Fr.	4 507.–
Deckenverkleidung Metall	Werner Isolierwerke AG, Visp	Fr.	33 618.–
Einbauschränke	Schreinerei Schnidrig, Visp	Fr.	25 598.–
Kücheneinrichtung (Zusatz)	Gastra Grossküchen AG, Visp	Fr.	11 070.–
Kücheneinrichtung (Zusatz)	Gastro Hold & Cie., Susten	Fr.	5 200.–
Verkleidung Buffet Restaurant	R-Team AG, Gampel	Fr.	5 800.–
Schlosserarbeiten	Fux Visp AG, Visp	Fr.	9 530.–
Geländer in Glas	Barman & Nanzer SA, Sierre	Fr.	9 672.–
Brandabschottungen	Werner Isolierwerke AG, Visp	Fr.	7 745.–
Gebäudeanschrift	Schnyder Werbung AG, Gampel	Fr.	5 130.–
Spezielle Gipserarbeiten	Fredy Schnyder, Susten	Fr.	99 005.–
Deckenbekleidung Gips	Werner Isolierwerke AG, Visp	Fr.	21 398.–
Endreinigung	Sauber Solution, Susten	Fr.	8 591.–
Betoninstandstellung Westfassade	Ama Bau AG, Guttet-Feschel	Fr.	3 969.–
Tische & Stühle Terrasse	Trapezio, Biasca	Fr.	8 661.–
Malerarbeiten	Fredy Schnyder, Susten	Fr.	54 501.–
Verputzte Aussendämmung	Kössler Leander, Susten	Fr.	67 768.–
Glastablar Restaurant	Barman & Nanzer SA, Sierre	Fr.	6 453.–

Schulen

Neues EDV-System OS Leuk-Stadt	Insysta, Visp	Fr.	40 061.–
--------------------------------	---------------	-----	----------

Gebäude

Technisches Alarmierungssystem	Aeschimann, Visp	Fr.	15 364.–
Alarmierungssystem Elektroinstallationen	Elektrohüs AG, Susten	Fr.	5 473.–
Erdbebensicherheitsnachweis OS Leuk-Stadt	Ingenieurbüro Stephan Eggo, Susten	Fr.	13 835.–
Bauphysikalischer Bericht OS Leuk-Stadt	Philipp Truffer, Visp	Fr.	9 000.–

Werkhof

Kleinmaterial/Verbrauchsmaterial	Schmid Mechanik GmbH, Susten	Fr.	9 900.–
----------------------------------	------------------------------	-----	---------

Strassenbau, Plätze, Sicherheit

Kreisel Roschätte - Skulptur	Aluferro GmbH, Turtmann	Fr.	23 000.–
Kreisel Roschätte – Materiallieferung	Gruber Baumaterialien, Susten	Fr.	22 000.–
Rathausplatz Ingenieurarbeiten	Ingenieurbüro Stephan Eggo, Susten	Fr.	26 460.–
Bepflanzungen	Gärtnerei Witschard-Kohlbreuner, Susten	Fr.	6 245.–
Strassenlampen – Bauarbeiten	Ebatec AG, Susten	Fr.	57 029.–
Lieferung Strassenlampen	Elektro Lumen, Susten	Fr.	45 203.–
Böschungssicherung Oberbann	Silex Felstechnik AG, Leuk-Stadt	Fr.	38 118.–
Hangsicherung Trinkwasserleitung «Illalpe»	Forst Region Leuk	Fr.	6 500.–

Planungsmandate

Fernheizung APH Ringacker Planung	Carlo Mathieu, Turtmann	Fr.	8 300.–
Schutzwirkungsanalyse Sperre 1 Illgraben	Stucky SA, Renens	Fr.	5 500.–

Beiträge

Infozentrum Erschmatt	Leuk Tourismus	Fr.	10 000.–
Märliwelt Leuk	Verein Märliwelt	Fr.	8 000.–
Festival Neue Musik	Forum Wallis	Fr.	5 000.–
Sanierung Stallung/Senntum Alpe Chermignon	Alpenossenschaft Chermignon	Fr.	15 000.–

Herzliche Gratulation...



...zum Geburtstag!

Von Mai bis Ende August 2017 können in unserer Gemeinde folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger Geburtstag feiern. Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute!

80 Jahre

Wolfgang Volz	01.06.1937
Peter Pfammatter	06.06.1937
Hermine Andenmatten	09.06.1937
Karl Pfaffen	04.07.1937
Roland Grand	06.07.1937
Yolanda Zumstein	08.08.1937
Albert Grand	10.08.1937
Philipp Schnyder	14.08.1937

85 Jahre

Josephina Witschard	27.05.1932
Rolf Widmer	02.06.1932
Alfred Studer	09.06.1932
Elisa Grand	04.08.1932
Heinrich Gsponer	05.08.1932
Karl Witschard	18.08.1932

90 Jahre

Monika Prumatt	15.06.1927
----------------	------------

91 Jahre

Leonie Theler	09.05.1926
Bernadette Zumstein	17.05.1926
Martha Wyssen	22.06.1926
Gerda Altpeter	30.07.1926

92 Jahre

Elisabeth Schmidt	10.07.1925
Margaritha Hermann	14.07.1925

93 Jahre

Angelina Eggo	23.08.1923
---------------	------------



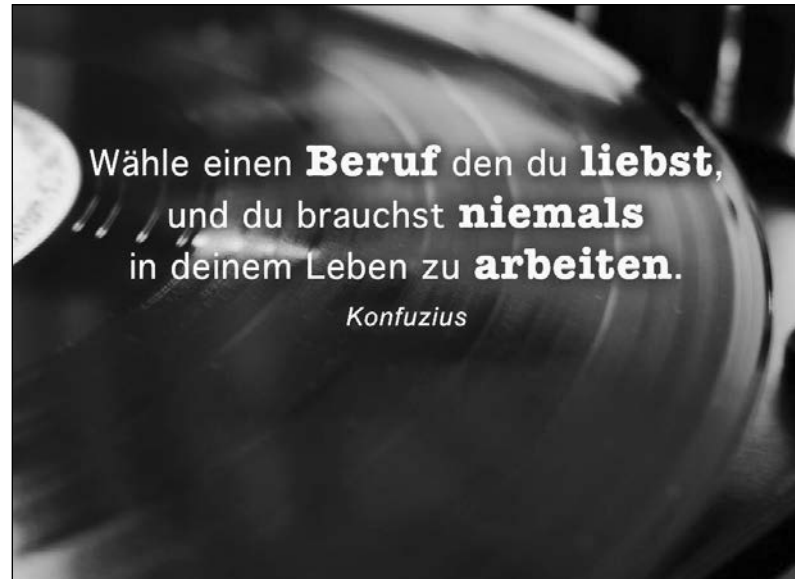
...zum bestandenen Diplom!

Aus der Tagespresse entnehmen wir folgende, erfolgreiche Abschlüsse von Studien, Lehrabschlüssen und Weiterbildungen. Für die Vollständigkeit der Auflistung können wir keine Gewähr übernehmen und bitten die Leserschaft, uns auch andere Abschlüsse zu melden.

Wir gratulieren herzlich zum bestandenen Diplom!

Kundenberaterin SBB Contact Center
Sabrina Witschard, Leuk-Stadt

Master of Science in Psychology
Melinda Steiner, Erschmatt



...zur «Reine des reines» 2017!

«Tzigane» von Madlen und Diego Wyssen aus Susten wurde am Nationalen Finale der Eringerrasse in Aproz Ringkuhkampf-Königin 2017. Den Titel «Reine des reines» holt sich das zehnjährige Tier in diesem Jahr, nachdem es sich beim Nationalen Stechfest im vergangenen Jahr in der Kategorie II auf den ersten Platz und später im grossen Final auf den zweiten Platz gekämpft hatte.

Wir gratulieren der Familie Wyssen und ihrer «Tzigane» recht herzlich zu diesem Erfolg!





«*Gsundheit*»

SCHLOSSPARK Apotheke

3953 Leuk-Stadt | Tel: 027 473 10 68 | apotheke.schlosspark@ovan.ch



Dilei
BISTRO - KIOSK

KÖPPEL PRISKA
Postfach 96 - Sustenstrasse 3
3952 SUSTEN
☎ 027 4732487 ✉ koeppepriska@gmx.ch

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

Am Mittwoch haben wir bis 18.00 Uhr geöffnet.

Nach Vereinbarung bedienen wir Sie gerne
auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Ihr UBS-Team in Susten

UBS AG, Sustenstrasse 21, 3952 Susten
Tel. 027-474 96 00

Wir werden nicht ruhen  **UBS**

www.ubs.com/schweiz

Podologie Susten
Medizinische Fusspflege HF



Clementine Bregy
dipl. Podologin HF

Sustenstrasse 3
3952 Susten
Tel. 0274731800



SCHMID GmbH
MECHANIK

Gabelstapler – Baumaschinen – Mechanische Werkstätte



Industriestrasse 42 · 3952 Susten
Tel. 027 473 31 67 · Fax 027 473 47 83
www.schmidmechanik.ch · info@schmid-mechanik.ch



KIPPEL
LEO & SÖHNE AG

KIPPEL Leo & Söhne AG
Haustech
eidg. dipl. Heizungsinstallateur
eidg. dipl. Sanitärinstallateur
eidg. dipl. Elektroinstallateur
3952 Susten

- Sanitär
- Elektro
- Heizung
- Gasdepot
- Solarenergie
- Photovoltaik
- Kundenservice
- Projektierungen



Tel. 027 473 11 87 • Fax 027 473 41 10
kippel-ag-leuk@rhone.ch • www.kippelag.ch

Wir holen für Sie die Sonne ins Haus

bernhard weissen
bestattungsdienste ag

bestatter mit eidg. fachausweis ch-3942 raron
Susten 027 / 473 44 44 Raron 027 / 934 15 15

Agatha-Feier der Feuerwehr

In diesem Jahr wurde die Agatha-Feier der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk auf dem Gemeindegebiet Varen durchgeführt. Am 4. Februar vormittags wurden durch das Kader die Postenarbeitsplätze bezogen, eingerichtet und getestet. Folgende Posten wurden aufgebaut: 1.) Motorspritze Typ 2, Schwerpunkt platzieren und Inbetriebnahme, 2.) Sichern von Ladungen mit Spanngurten und Seilen, Handhabung der richtigen Knoten 3.) Motorisierte Anhängelichter bedienen und was dazu gehört 4.) Erstellen von Leitungen, Schaumeinsatz: Vorteile, Nachteile und Risiken. Die Mannschaft wurde um 13.00 Uhr begrüsst und in vier Gruppen eingeteilt, bevor es losging. Nachdem die Gruppen alle Posten bearbeitet hatten und alles abgebaut war, konnten sich alle mit einer warmen Suppe im Zentrum Paletten stärken.

Anschliessend wurde die Jahresversammlung abgehalten. Die drei neuen Kommissionsmitglieder Patrick Ruff (Leuk), Nicolas Murmann (Agarn) und Daniel Varonier (Varen) wurden begrüsst und in der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk willkommen geheissen. Ausserdem erhielten sie das regionale Feuerwehrreglement und die dazugehörigen Reglemente. Sie hatten sich alle die Zeit genommen, die Mannschaft auf den Postenarbeitsplätzen am Nachmittag zu begleiten.

Nach der Jahresversammlung begaben sich die Feuerwehrleute

zur traditionellen Messe. Sie wurde von Pfarrer Robert Imseng gehalten, von verschiedenen Feuerwehrleuten mit Texten und vom Varner Kirchenchor mitgestaltet. Nach der Messe ging es zur Feier mit einem feinen Abendessen ins Zentrum Paletten. Es kamen viele gute Gespräche, Anregungen und Ideen zusammen. Und so dauerte die Feier bis in die frühen Morgenstunden. Ein grosses Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Agatha-Feier 2017 beigetragen haben.



Du bist jung und interessiert, in der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk deinen Beitrag zu leisten, so zögere nicht und melde Dich!
www.feuerwehr-regionleuk.ch





Spenglerei-Bedachungen Sanitär
3953 Leuk-Stadt

Witschard Daniel
078 633 56 12
widawa@bluemail.ch

MAGERAN KELLEREI

*Im Weinklang
mit der Natur*

Telefon 027 473 27 72
Fax 027 473 33 84
Natel 079 353 49 37
mageran@bluewin.ch



Ewald und Maria Grand-Meichtry
3953 Leuk-Stadt

CARXPERT

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN
FÜR ALLE MARKEN



Garage Satellit Tel. 027 473 12 01
3953 Leuk-Stadt Fax 027 473 35 28

renato@garagesatellit.ch

fahrberatung
für senioren
älter werden-mobil bleiben

Edy Walther
Dipl. Fahrlehrer & Fahrberater
3952 Susten
079 628 78 79
info@edys-fahrschule.ch



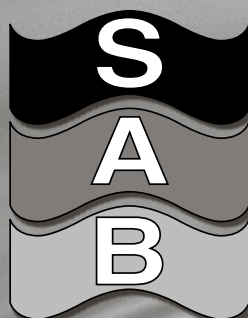
*Und jetzt? ...
Direkt zum Fachmann!*



carrosserie LÖTSCHER
carrosserie • autospritzwerk • fahrzeugbau
3952 Susten

Tel. 027 473 27 47 • Fax 027 473 47 81 • Natel 079 220 47 47

CARON «Bauernferrari» CARON
25-60 PS ab Fr. 25 000.- 40-110 PS ab Fr. 40 000.-
WALTHER
Landmaschinen
3952 Susten - Leuk VS
Tel. 027 473 14 60
waltherag.ch



SANITÄR-APPARATE-BURGENER AG

BAUBEDARF • 3940 STEG • SANITÄR- UND PLATTENAUSSTELLUNG

Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort für Verkauf + Beratung

Robi Kuonen
robert.kuonen@sab-steg.ch

Natel 079 226 76 06
www.sab-steg.ch

Neues aus dem Forst Region Leuk

Waldreservat Pfyn 3. Etappe, Burgerschaft Leuk

Der Pfynwald wird im Auftrag der Burgerschaft Leuk und unter der Leitung der Dienststelle für Wald und Landschaft, Kreis Oberwallis, von der Forst Region Leuk bewirtschaftet. Unter dem Projektnamen «Waldreservat Pfyn 3. Etappe» werden die Ziele und Massnahmen der 1. & 2. Waldreservats-Etappen weiterverfolgt. Im Jahr 2016 konnte die Dienststelle für Wald und Landschaft mit den Bodeneigentümern des Pfynwaldes die gesamte Fläche unter den Waldreservatsschutz stellen.

Waldreservat und Schutzwald

Manch einer stellt sich die Frage, worin der Unterschied eines Waldreservates und Schutzwald liegt?

Als Waldreservat werden Flächen bezeichnet, welche vertraglich unter Schutz gestellt werden. Hierbei handelt es sich um einen naturellen/biologischen Schutz der Waldfläche. Dabei wird nochmals unterschieden in:

- Totalwaldreservat = keine Massnahmen, die Waldfläche wird sich selbst überlassen für 50 Jahre
- Sonderwaldreservat = gezielte Massnahmen, um die Artenvielfalt und traditionelle Bewirtschaftungsformen zu fördern und erhalten (50 Jahre)

Beim Pfynwald sind beide Waldreservatstypen vertreten. Der Pfyn-

wald im Talgrund und auf dem Illbachkegel gilt als Sonderwaldreservat, die Flächen am Pfynberg / Gorwetsch sind als Totalwaldreservate ausgeschieden.

Zum Schutzwald zählen jene Waldflächen, welche unsere Siedlungen und Dörfer vor Naturgefahren schützen. Im gesamten Kanton wie auch hier in unserer Region zählen mehr als 80 % zu Schutzwald. Diese Wälder sind für uns von grosser Bedeutung, da sie uns vor Lawinen, Steinschlag, Rutschungen und Murgängen schützen und ein Leben in unserer Region und unserem Kanton erst zulassen. Die Schutzwälder werden durch die Forstdienste gezielt behandelt und laufend verjüngt, sodass sie Ihre Schutzfunktion dauernd erfüllen können.

Zurück zum Waldreservat Pfyn und den Massnahmen in den Sonderwaldreservatsflächen:

Ziel des Eingriffes Fläche 35, Niederwald:

Schaffung einer Niederwaldfläche sowie Erhalt und Förderung bedrohter Pflanzen, Tierarten und ihrer Lebensräume.

Die Niederwaldbewirtschaftung ist eine alte Bewirtschaftungsform der Wälder. Als die Technologie noch weit zurück war und die Stuben im Winter mit Holz beheizt wurden, brauchten grosse Einzugsgebiete von Dörfern und Städten viel Energieholz. So wurden auch im Pfynwald jährlich

Flächen kahlgeschlagen und das genutzte Holz zu Energieholz verarbeitet. Die kahlen Flächen bewaldeten sich schnell wieder mit Laubhölzern, wie Birken und Eichen. Die neu bestockten Flächen mit Birken und Eichen, welche sich durch ihre Schnellwüchsigkeit auszeichnen, wurden nach rund 20–30 Jahren wieder geschlagen. So konnte die grosse Nachfrage an Energieholz gedeckt werden.

Ziel des Eingriffes Fläche 316, lichte Wälder:

Starke Auflichtung der Bestände und spätere Beweidung sowie Erhalt und Förderung bedrohter Pflanzen, Tierarten und ihrer Lebensräume.

Die Auflichtungen sollen die alte Nutzung des Pfynwaldes wiederbeleben. Vor rund 60 Jahren war ein Grossteil der Bevölkerung von Leuk noch Selbstversorger. Die landwirtschaftlichen Flächen waren rar und gefragt. Auch wurden die Häuser grösstenteils mit Holz beheizt. Der Pfynwald wurde zu jener Zeit, land- und forstwirtschaftlich stark genutzt.

Mit der Industrialisierung änderten sich die Bevölkerung und ihre Bedürfnisse, weg vom Selbstversorger hin zum Arbeitnehmer. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Landschaft/Pfynwald. Die einst lichten Wälder, mit viel Weidgang und forstlichen Eingriffen, wurden nicht mehr genutzt und es entstand ein dichter, geschlossener Föhrenwald, welcher anfällig auf Sturm- und Käferschäden ist. Die Föhre verdrängte zudem viele andere Baum- und Pflanzenarten.

Durch die grossen Öffnungen gelangt, bei beiden Flächen, wieder mehr Licht zu Boden. Dies erhöht die Artenvielfalt und steigert das Nahrungsangebot für viele Tier- und Insektenarten. Zudem wird die Fläche 316 später beweidet, um der Verwaltung längerfristig entgegenzuwirken.





20 Jahre Kinderatelier Kastanienallee

Seit nunmehr 20 Jahren öffnet das Kinderatelier Kastanienallee in Leuk mehrmals wöchentlich seine Pforten, um Kindern Raum für Erlebnisse, Entdeckungen und Erfahrungen zu bieten. Vor dem Hintergrund einer immer herausfordernder und komplexer werdenden Welt wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Kreativität und Spielfreude auszuleben sowie Eigeninitiative zu zeigen. Dabei sollen sie insbesondere den Umgang mit der Vielfalt lernen, die sich ihnen in ihrer Umwelt bietet.

Inzwischen werden die verschiedenen kindergerechten Angebote im Rahmen des Vereins Kinderweelten organisiert. Neben dem Kinderatelier bietet der Verein auch einen wöchentlichen Waldnachmittag an, wo Kinder auf vielseitige Weise die Natur erleben können. In Laufe der vergangenen 20 Jahre konnte zudem bereits 14 Mal der beliebte Kinderkulturtag durchgeführt werden, zuletzt im Herbst 2016.

Im Rahmen des Jubiläums wurden diverse spezielle Anlässe organisiert. So fand beispielsweise am 29. April ein Tag der offenen Tür im Kinderatelier statt. Zudem lud der Verein am 2. Mai im Schlosshotel in Leuk zu einer Bilderausstellung ein. Beide Veranstaltungen sind auf reges Interesse gestossen und haben gezeigt, dass die Aktivitäten rund um das Kinderatelier auch nach 20 Jahren nichts von ihrer Bedeutung und Anziehungskraft verloren haben.

Weitere Informationen zum Verein und dessen Angeboten gibt es unter www.kinderweelten.ch oder unter der Nr. 078 659 68 43 (zum Kinderatelier) und unter der Nr. 079 710 02 31 (zum Waldnachmittag).



Spielgruppe Schnägguposcht Leuk-Stadt

In der Spielgruppe werden die Kinder von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen betreut.

Hier erobern die Kinder spielend eine neue Welt, schliessen Freundschaften, messen ihre eigenen Kräfte und spüren ihre Grenzen. Sie experimentieren mit ganz verschiedenen Materialien, schlüpfen in unterschiedliche Rollen und verwandeln so den Spiel-

gruppenraum in eine Konzerthalle, einen Einkaufsladen oder in eine Turnhalle. Der erste Schritt der Loslösung wird meist spielend geschafft und verhilft dem Kind zu mehr Selbstvertrauen.

Ab Ende August 2017

Die Spielgruppe wird für 3- bis 4-jährige Kinder (Jahrgang 2013–2014) angeboten.

Unser Angebot:

Jeweils Montag bis Freitag morgen von 9.00 bis 11.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Monika Lorenz
027 470 18 43 oder 079 687 79 19
ralorenz@bluewin.ch



Engagement für Familien

Das Rote Kreuz Wallis bietet die Dienstleistung Kinderbetreuung zu Hause bereits seit 2009 an. Das Angebot entstand aus der Idee heraus, bei Familien helfend einzuspringen, bis diese die nötigen Ressourcen zur Betreuung ihrer Kinder wieder aufbringen. Nicht immer stehen die Grosseltern und weitere Verwandte zur Verfügung, wenn die Eltern Entlastung benötigen. All den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden, ist oft nicht einfach. Aus diesem Grunde macht es Sinn, frühzeitig dafür besorgt zu sein, sich kleine Inseln zu schaffen. Ein Anruf beim Roten Kreuz Wallis genügt, damit

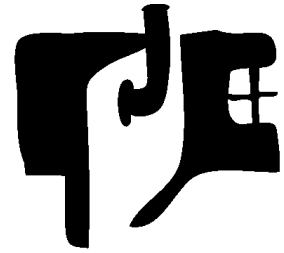
eine vom SRK ausgebildete Betreuerin nach Hause kommt. Hier wird sie über ihre Aufgaben informiert. Sie spielt mit den Kindern, bereitet deren Mahlzeiten zu und übernimmt auch die Körperpflege. Die Eltern können dieses Überbrückungs-Angebot nutzen, um dann eine längerfristige Lösung zu finden. Brauchen manche eine Entlastung – ist für andere nur schon der Gedanke wichtig, jemand im Hintergrund zu wissen, der sich der Kinder annimmt, um beispielsweise einen Zahnarztbesuch wahrzunehmen. Dieser Dienst entlastet auch Familien mit einem behinderten Kind.

Daneben besteht die Möglichkeit, Einsätze anzufordern, wenn das Kind eine Grippe hat und die Eltern ihrer Arbeit nachgehen müssen. So gibt es bereits etliche Unternehmen im Wallis, die mit dem Roten Kreuz eine Partnerschaft eingegangen sind. Sie ermöglichen es ihren Mitarbeitern sorglos arbeiten gehen zu können, während eine Betreuerin das kranke Kind hütet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Nr. 027 924 55 32 oder auf unserer Homepage www.rotes-kreuz-wallis.ch.



Bernhard Meichtry-Varonier
 Pletschgässli 1, 3952 Susten, Gde. Leuk
 Tel. 027 473 69 69, info@elektro-lumen.ch
 www.elektro-lumen.ch



Oswald Locher

Baugeschäft & Ofenbau
 3952 Susten

Tel. & Fax 027 / 473 41 49

Natel 079 / 213 59 40

locher.oswald@bluewin.ch

Hier
 könnte ihre Werbung stehen!



... einsteigen

Platz nehmen ...

... geniessen



www.llbreisen.ch
 027 474 98 00

REGION LEUK-LEUKERBAD



INGENIEURS et GEOMETRES / INGENIEURE und GEOMETER

3960 Sierre Métallie 26 / CP 803 Tél. 027 455 91 31 Fax 027 455 91 21 info@rudaz.ch
 3930 Visp Haselstrasse 5 Tel. 027 946 73 03 Fax 027 946 53 03 www.rudaz.ch

Ihr Partner für alle Vermessungsarbeiten



ProHorse Kühnis

Reitschule • Pensionsstall

Martin Kühnis

CH-3952 Susten • +41 (0)78 796 77 57

Der Blauring Leuk & Umgebung blickt auf ein tolles und spannendes Vereinsjahr zurück

Ob Schlittenfahren, Kerzenziehen, spielen und raufen oder einfach nur beisammen sein und plaudern. Zusammen durften wir zahlreiche tolle Momente in unseren Gruppenstunden und Scharanlässen erleben.

Ein Highlight für die Leiterinnen war die diesjährige Kantonskonferenz von Jungwacht und Blauring Wallis am 11.02.2017 in Leuk. Da wurden alle Scharleiterinnen und Scharleiter aus dem ganzen Wallis zu uns eingeladen. Es war ein sehr gelungener Tag.

Der Höhepunkt des Jahres war der Besuch des Jublaversums. Dies war der nationale Anlass der Jungwacht Blauring Schweiz. Vom 23. bis 25. September 2016 versammelten sich dort rund 10 000 Kinder und Jugendliche aus insgesamt 291 Jubla-Scharen aus der ganzen Schweiz auf der Allmend in Bern. Gemeinsam feierten wir ein grosses Fest und brachten auf dem riesigen Spielplatz Farbe ins Leben aller Anwesenden. Wir erlernten dort viele neue Spiele und sammelten zahlreiche Ideen für die zukünftige Lagerplanung.

Es war ein aufregendes und interessantes Wochenende, mit viel Spass und Freude.

Mit viel Motivation und Kreativität arbeiten wir nun an der Zusammenstellung und Planung des kommenden Lagers. Ihr könnt euch auf eine unterhaltsame und vor allem abenteuerliche Woche vom 01.07.2017 – 08.07.2017 im Wallis freuen.

Es werden neue Spiele, aufregende Momente und viel Freude mit euren Kameraden auf euch zukommen. Bis dahin freuen wir uns noch auf viele tolle Stunden mit den Mädels!



Entdecken Sie die Welt zu Hause!

Sind Sie offen für eine neue und bereichernde Erfahrung als Familie? Dann wagen Sie das Abenteuer: Austausch in Ihren eigenen vier Wänden.

Jährlich kommen rund 65 Austauschschüler/innen aus aller Welt mit YFU in die Schweiz. Sie sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und wollen während einem Jahr unser Land und seine Menschen, Sprache und Kultur kennenlernen. Sie gehen hier zur Schule und leben in einer Gastfamilie.

Öffnen Sie einem dieser jungen Menschen Ihr Heim und Ihr Herz

und erleben Sie das Abenteuer Austausch in Ihren eigenen vier Wänden. – Als Gastfamilie bei YFU nehmen Sie eine/n Jugendliche/n für zehn bis elf Monate unentgeltlich bei sich auf und schenken ihm ein zweites Zuhause in der Welt. Dabei sollen Ihre Freude an Neuem und Ihr Interesse am Gegenüber und an anderen Kulturen Triebfeder sein. Selbstverständlich können Sie während der ganzen Austausch Erfahrung auf unsere Betreuung und Unterstützung zählen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch. – YFU-Austauschschüler/innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an. Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt.

Musical



Julian ärgert sich über seinen Adventskalender aus Papier, wo sein kleiner Bruder Max doch den schönen Schokokalender erhalten hat.

Doch als er das erste Fenster auf seinem Pappkalender öffnet, landet Julian mitten im Kalender, wo ihn Jakobus der Elf herzlich empfängt. Fortan wartet jeden Tag eine kleine Aufführung von den Primarschülern der 3H bis 6H der Primarschule Susten auf Julian getreu dem Motto: «Und täglich laufen wir zum Adventskalender hin. Das nächste Türchen auf, was ist heut wohl drin?»

Die Türchen waren sehr abwechs-



lungsreich und kreativ gestaltet. Klassenweise aber auch altersdurchmischt übten die Schülerinnen und Schüler intensiv die Choreografien, Lieder und Sketches ein.

Zahlreich erschienen die Zuschauer, was den grossen Aufwand entschädigt. Der Erlös des Musicals wurde, wie folgend berichtet, dem Verein SOS Kolumbien überreicht.

Fr. 4 000.– für den Verein SOS Kolumbien



Erlös im Wert von über 130 000 Mahlzeiten: Die Primarschule von Susten führte im Dezember die Weihnachtsaufführung zugunsten von SOS Kolumbien auf.

Nach langem Üben und Vorbereiten, war es kurz vor Weihnachten soweit. 118 Kinder der 3H – 6H der Primarschule Susten führten ihre Weihnachtsaufführung «Hinter verzauberten Fenstern» auf. Zahlreiche Besucher strömten in die Aula und bestaunten die unterschiedlichen Tanzaufführungen, Gesangseinsätze und sonstigen Kurzauftritte, welche

sich jeweils hinter einem verzauberten Adventstürchen versteckten. Die bemerkenswerten Leistungen der Schülerinnen und Schüler animierten dann auch die Zuschauerinnen und Zuschauer, eine grosszügige Kollekte zugunsten des Vereins SOS Kolumbien zu spenden. Auch die Einnahmen aus der Kantine nach dem Musical konnten für die Kollekte genutzt werden.

Mit viel Stolz konnte die Primarschule Susten Fr. 4 000.– an Gert Zumofen vom Verein SOS Kolumbien übergeben. Zumofen

bedankte sich bei den vielen Mitwirkenden der Weihnachtsaufführung und informierte, dass diese Fr. 4 000.– ausreichen, um für ungefähr 120 Kinder während einem Jahr drei Mahlzeiten pro Tag zu kochen. SOS Kolumbien setzt sich für Menschen in den Elendsvierteln in Kolumbien ein. Der Verein, welcher im Oberwallis angesiedelt ist, konzentriert sich besonders auf die Linderung der Not von Kindern und arbeitet nach der Überzeugung, dass der Weg aus dem Elend über die Bildung erfolgt.

Sternensingen 2017

Wiederum haben die Kinder der Primarschule in Susten den Segen in die Häuser von Leuk-Stadt und Susten gebracht und in diesem Jahr Spenden für Kinder in Kenia gesammelt, selbst bei Kälte und Schnee. Zahlreiche Lehrpersonen und Begleiter im Hintergrund sorgten mit ihrem Einsatz dafür, dass die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr gelingen konnte. Sie übten mit den Kindern das Lied und den Segensspruch ein und führten die Kinder in die verschiedenen Quartiere.

Allen Beteiligten gilt es von Herzen zu danken. Denn ohne diese grosse Unterstützung würde es das Sternsingen nicht geben. So



hoffen wir, dass wir diese schöne Tradition auch im nächsten Jahr weiterführen können. Denn wer Segen schenkt, wird diesen auch zurückerhalten!

Mit dieser Aktion Sternensingen konnte in Susten Fr. 5 008.85 und in Leuk-Stadt Fr. 2 550.50 somit insgesamt Fr. 7 559.35 gesammelt werden. Bravo!

Peacemaker – Friedensstifter der OS Leuk



Am 7. Februar trafen sich die 16 Peacemaker der OS Leuk zum Aus- und Weiterbildungstag des Peacemakerprojektes im Sportplatzsaal in Susten.

Besprochen wurden Fragen wie: Was ist ein Peacemaker? Was nicht? Welche Eigenschaften muss ein Peacemaker haben? Oder was passiert, wenn sich zwei Peacemaker streiten?

Die sechs erfahrenen PM führten das 5 Schritte Modell «Konflikte lösen!» ein und liessen diese anhand von verschiedenen Situationen üben.



Der Polizist und Selbstverteidigungsexperte übte mit den Peacemaker in einem abwechslungsreichen zweistündigen Block das selbstsichere Auftreten, betonte die Wichtigkeit des Schutzkreises und schärfte ihnen ein, wie wichtig das Wahrnehmen der Umgebung und gutes Beobachten ist. Zudem erlernten sie die Grundgriffe der Selbstverteidigung.

Auch für mich als Peacemakerverantwortliche war dies ein durchaus spannender und lehrreicher Tag. Den Peacemakern wünsche ich viel Erfolg und viele positive Erfahrungen als FriedenstifterInnen.

Die Peacemakerverantwortliche der OS Leuk
Tamara Bortis



Lassen Sie sich verzaubern.

MATHIEU
BÄCKEREI + TEA-ROOM

*363 Tage geöffnet.
www.baecerei-mathieu.ch




CARROSSERIE
GRAND
3951 AGARN

gips mit grips

innen + aussen | schnyder susten
www.innen-aussen-schnyder.ch | 079 221 05 43



Bankette,
Events,
Hochzeiten im Schloss

www.casavilla.ch Tel. 027 473 13 77



THELER
BAU KIES BETON SUSTEN

THELER KBW SUSTEN AG
Bahnhofstrasse, 3942 Raron
Adm. Telefon 027 935 86 00, Telefax 027 935 86 35
www.thelerag.ch, info@thelerag.ch



QUADIS
TREUHAND

HAUPTSITZ:
PLETSCHENSTRASSE 20
CH-3952 SUSTEN
TEL +41 (0)27 474 96 70
FAX +41 (0)27 474 96 76

ZWEIGNIEDERLASSUNG:
OBERE DORFSTRASSE 64
CH-3906 SAAS-FEE
TEL +41 (0)27 957 11 44
FAX +41 (0)27 957 11 45



EXPERT SUISSE Mitglied
Membre
Member

TREUHAND | SUISSE

MEICHTRY PHILIPP
TREUHÄNDER MIT EIDG. FACHAUSWEIS
WERLEN RETO
EIDG. DIPL. STEUER- UND TREUHANDEXPERTE
INFO@QUADIS.CH
WWW.QUADIS.CH

KONSUMGENOSSENSCHAFT
LEUK UND UMGEBUNG
3953 LEUK-STADT – 3952 SUSTEN

MIGROS PARTNER



RHONE METZGER

freude schenken
keebblatt

Skiwoche 3–8 H

Wie bereits die letzten Jahre wurde auch diesen Januar eine Skiwoche durchgeführt. Vom 23.01.17 – 27.01.17 konnten alle Kinder unter fachkundiger Begleitung eines Skilehrers Ski oder Snowboard fahren. Für Anfänger stellte es eine besondere Chance dar, sich mit diesem Wintersport anzufreunden. Die Könner konnten an ihrer Technik feilen. Alle kamen somit auf ihre Kosten.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns so eine schöne Woche ermöglicht haben. Den Kindern vielen Dank

für ihr tolles Mitmachen und den Lehrpersonen für die ausgezeichnete Organisation.

Weisungen zu den Wintersporttagen

Seit drei Jahren organisieren wir zusammen mit der Gemeinde unsere Skisporttage. Die Kosten für vier Tage belaufen sich auf maximal Fr. 68.00 pro Kind. Dieser günstige Preis ist nur möglich, weil die Gemeinde die Kosten für die Skilehrer (Fr. 60.– pro Kind) übernimmt und die LLB uns zu einem sehr günstigen Tarif von Fr. 5.– pro Kind nach Leukerbad fährt. Einige Eltern haben den Wunsch geäussert, dass man nicht nur am Nachmittag, sondern gleich den ganzen Tag Skifahren geht. Das ist nicht möglich, da der Kanton für Wintersporttage Weisungen herausgegeben hat:

- 2 bis 3 Stunden Skiunterricht (am Nachmittag) ist für die Schüler/innen eine ausreichende sportliche Tätigkeit.
- Der Vormittag bleibt deshalb ausschliesslich für die Schule reserviert, d.h. normaler Schulbetrieb gemäss Stundenplan.
- In Ausnahmefällen darf – aus organisatorischen Gründen – der Vormittag um maximal eine Stunde gekürzt werden.
- Die Schüler/innen sollen an diesem Nachmittag ihren Fähigkeiten entsprechend einen angepassten Skiunterricht erhalten. «Freies Skifahren» ist in jedem Falle untersagt.

Aus eben genannten Gründen fällt der Unterricht am Vormittag nicht ganz aus, die Pause ist gestrichen und der Unterricht wird gekürzt. Man muss bedenken, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus teilnehmen. Es ist klar, dass gute Skifahrer und Skifahrerinnen lieber länger fahren würden.

Es ist aber Tatsache, dass Anfänger oder ungeübte Skifahrer und Skifahrerinnen nach 2,5 Stunden sehr müde sind. Die Unfallgefahr wird mit steigender Müdigkeit immer grösser.

Feistä Donnerstag

Am 23. Februar 2016 war es endlich so weit. Die Schulkinder der 1H bis 6H der Primarschule in Susten und Feithieren durften endlich ihre aufwendig gebastelten Kostüme präsentieren.

Ganz nach dem Motto Kinderfilme schmückten Cruella de Vil und ihre 33 Dalmatiner, Spongebob mit seinen Freunden und viele starke Superhelden die Strassen von Leuk-Stadt und Susten.



Qualität  **zu Discountpreisen!**

3952 Susten

Sustenstrasse 9
Herr Marco Lötscher
Tel. 027 473 38 00
Fax 027 473 38 01



ALLGEMEINE GEBÄUDEREINIGUNG
SAUBER SOLUTION
Wohn-Büro-und Baureinigung

Ardiana Kuquku

079 564 74 79

kuquku@bluewin.ch

Pletschenstrasse 9
3952 Susten

Die Vaudoise in Leuk-Stadt

Olivier Grand, Versicherungsspezialist
3953 Leuk-Stadt
M 079 629 08 50
vaudoise.ch



GRAND JEAN-LOUIS



Schreinerei-Innenausbau
3953 Leuk-Stadt

Tel. / Fax 027 473 36 46
Natel 079 373 46 53
schrei.grand@bluewin.ch



Aufmerksam

 Walliser
Kantonalbank
www.wkb.ch
Vertrauen schafft Nähe

Von Anfang an klar: Küche und Bad von Sanitas Troesch.



LEUKERSONNE

Tradition - Qualität - Leidenschaft
Familienbetrieb seit 1976

Adäquate Terroirs & Typizität
21 ha Rebland - über 140 Parzellen

Umweltbewusstsein
strenge Richtlinien nach IP und AOC

Kellerei Leukersonne

027 473 34 66

027 473 20 35

Fasnacht im APH Ringacker

Traditionsgemäss feierten wir am 16. Februar bei uns im Ringacker den «fetten Donnerstag». Aus organisatorischen Gründen feiern wir diesen Tag immer eine Woche früher.

Mit viel Freude und Begeisterung liessen sich auch unsere Bewohner verkleiden und schminken. Die Mitarbeitenden und auch die Besucher waren als wunderschöne Maschginis verkleidet.

Mit musikalischer Unterhaltung durch Beat Steiner, einem herrlichen Fasnachts-Buffer und warmen Wein genossen wir einige fröhliche und lustige Fasnachtsstunden.



Auch Singen und Tanzen durfte natürlich nicht fehlen.

Es war ein wunderschöner Nachmittag. Wir freuen uns schon

jetzt mit unseren Bewohnern auf die nächste Fasnacht.

Das Ringacker-Team

APH
Ringacker

Von der Saat bis zur Ernte

Ab Ende Februar säen wir in der Gärtnerei St. Josef verschiedene Gemüse und Blumensorten aus. Bei der Auswahl des Saatgutes berücksichtigen wir kräftige und widerstandsfähige Sorten. Bei den Tomaten wählen wir Sorten mit gutem Geschmack.

Von der Saat bis zur Ernte sind viele Arbeitsschritte nötig. Nach dem Säen pikieren wir die noch kleinen Pflanzen in die Kulturgefässe. Geranien und andere Sommerblumen, die nicht durch Samen vermehrt werden, beziehen wir als kleine Setzlinge. Die Blumen werden in Töpfe eingepflanzt. Die jungen Pflanzen werden bedarfsgerecht gegossen, gedüngt und allmählich an das Aussenklima gewöhnt.

Sind die Pflanzen gross genug und abgehärtet, gelangen sie in den Verkauf oder werden im hauseigenen Garten gepflanzt. Es ist uns wichtig, dass die Pflanzen zum richtigen Zeitpunkt verkaufsbereit sind. Sommerblumen und wärme-liebende Gemüse sollten nicht vor Mitte Mai ausgepflanzt werden.

Bis zur Ernte werden die Gemüsebeete regelmässig gelockert, gejätet und bei Bedarf bewässert. Die Sommerblumen werden wöchentlich gedüngt und die verblühten Blüten entfernt.

Der Lohn für die sinnvolle Tätigkeit im Garten ist eigenes, gesundes Gemüse und eine üppige Blumenpracht.

Die Gärtnerei St. Josef bietet ihren Mitarbeitern ein abwechslungsreiches und dankbares



Arbeitsumfeld. Durch die vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten werden die Mitarbeiter gezielt unterstützt und gefördert.

«Ein Garten gibt Nahrung für Körper und Seele.» (Johann Lehner)

Die Öffnungszeiten sind von Anfang März bis Ende Oktober jeweils von
Montag – Freitag
10.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Zusätzlich ist die Gärtnerei im Monat Mai auch am Samstag von 10.00 – 11.30 Uhr für Sie geöffnet.

Bestellungen können auch ausserhalb der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Bei Fragen und einer kompetenten Beratung stehen wir Ihnen gerne unter folgender Nummer zur Verfügung: 027 474 60 80

Unser Gärtner, Herr Johann Lehner und seine Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

ST. JOSEF
SUSTEN · LEUK

EP:Locher & Co
ElectronicPartner
Elektro, TV, SAT, Telematik

Bahnhofstrasse 14
3946 **Turtmann**

Kantonsstrasse 8
3952 **Susten**

Tel. 027 932 25 66
Fax 027 932 28 75
info@locherundco.ch

Tel. 027 473 28 88
Fax 027 473 28 88
tv@locherundco.ch


www.ep-locher.ch


Benno Steiner
Leiter Depot Sidlers / Kundenberater

Suter Viandes S.A. Bureau 027 456 73 83
Île Falcon 5 Fax 027 456 73 84
3960 Sierre Mobile 079 102 23 90
sierre@suterviandes.ch

WWW.SUTERVIANDES.CH

Oh komm
OCOM



2010 Preferred Partner GOLD
hp

Beratung und Verkauf der gesamten hp-Produktpalette.
Reparaturen und Service vor Ort im ganzen Oberwallis.
– auch für Fremdmarken und Noname-Produkte.

ocom
INFORMATIK UND TELEKOMMUNIKATION
Center Sidlers, 3950 Bîg-Glis
Telefon 027 921 25 25, www.ocom.ch

**Unser Apéro-Service –
Das Besondere
für Ihren Anlass!**



stucki
APÉRO-SERVICE

Stucki Apéro-Service GmbH
Panoramaweg 28 | 3953 Leuk-Stadt | 079 306 48 94
www.stucki-aperoservice.ch | info@stucki-aperoservice.ch



★ punkt! Treff ●

Golfhotel Tenne
3952 Susten-Leuk-Wallis · CH

Der zentrale Ausgangspunkt im Wallis:
Sternwandern – Sternfahrten – Sternstunden
... unser Standort im Dreieck von Kultur Leuk, Naturpark Pfyn
und Golf Leuk (18 Loch Links Platz)

Feithierenstrasse 100
3952 Susten
Telefon 027 473 26 26
Fax 027 473 26 27
info@tennehotel.ch
www.tennehotel.ch

Auf Ihren
Besuch freut sich
Gabriella Grichting.





installationen
Wyssen

heizungen
sanitär
kaminbau
solarenergie

aldo + michel 078 736 84 42 www.mwyssen.ch

Nachrichten aus dem Schloss

Auch während der eher ruhigen Winterzeit waren die Schlossgeister aktiv. Verschiedene Anlässe belebten das Schloss: Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern, Fastnachtsabende, Tanz, Konzerte, Tagungen, Besichtigungen usw. Das Schloss entwickelt sich weiter zu einem Ort der Begegnung, der Kultur, der Feste und Feiern.

Als Ergebnis eines sehr erfolgreichen Turufestes im Herbst, konnte der Gönnerverein der Stiftung einen schönen Betrag von 9 000.- Fr. übergeben. Dank einem wei-

teren Betrag aus Mitgliederbeiträgen von 8 000.- Fr. können im Schloss weitere wichtige Verbesserungen in der Infrastruktur vorgenommen werden. Eine Mitgliedschaft im Gönnerverein des Schlosses wirkt und unterstützt.

Ein grosses Anliegen in Bezug auf die Sicherheit ist die Realisierung eines Notausganges im Untergeschoss. Dank einem Beitrag der Loterie Romande kann dieser nun erstellt werden, welcher via Rüberhöhle durch eine bereits bestehende Öffnung führt. Gleich-

zeitig entsteht in der Grube ein Abstellraum, und die inzwischen morsche, provisorische Decke wird ersetzt.

Eine Ausstellung mit Künstlern aus dem Ober- und Unterwallis macht das Schloss während des Sommers wiederum zu einem attraktiven touristischen Anziehungspunkt mit regelmässigen Öffnungszeiten ab dem 10. Juli. Der alle Halbjahre erscheinende Flyer gibt Einblick in die vielfältigen und interessanten Anlässe im Schloss.

Spycher: Literaturpreis Leuk



Spycher-Preis 2017 Spycher-Preisträger in der Gemeinde

Eine dreiköpfige Fachjury bestimmt jeweils den Träger oder die Trägerin von «Spycher: Literaturpreis Leuk». In diesem Gremium engagieren sich Christian Döring, Sabine Dörlemann und Thomas Geiger. Das Trio setzt sich momentan mit der Bestimmung eines Preisträgers oder einer Preisträgerin auseinander. Wer den «Spycher: Literaturpreis 2017» erhalten wird, gibt die Fachjury in der ersten Juni-Hälfte bekannt.

Wer den «Spycher: Literaturpreis Leuk» erhält, kommt bekanntlich in Genuss mehrerer Gastaufenthalte in Leuk-Stadt. So werden in den kommenden Monaten wiederum verschiedene Preisträgerinnen und -träger in unserer Gemeinde weilen. Die polnische Schriftstellerin Joanna Bator wird im Sommer einige Wochen in Leuk-Stadt verbringen, während die deutsche Lyrikerin Katharina Schultens sowie der deutsch-irakische Autor Abbas Khider

im Herbst hierherkommen. Im Winter wird dann der deutsche Schriftsteller und Filmemacher Michael Roes erwartet.

«Spycher-Lesezirkel» im Schloss Leuk

Sich intensiv mit Werken von Spycher-Preisträgerinnen und -trägern auseinandersetzen, Meinungen über das Gelesene austauschen und diskutieren – dies sind Ziele des «Spycher-Lesezirkels», der anfangs März im Schloss Leuk aus der Taufe gehoben wurde. Dieser Lesezirkel ist ein Projekt von «Spycher: Literaturpreis Leuk» und wird in dessen Auftrag vom Leuker Kulturbüro brulo organisiert.

Vorgesehen ist, dass sich dieser Lesezirkel – Interessierte können sich jederzeit anschliessen – jähr-

lich sechs bis maximal acht Mal trifft. Diese moderierten Treffen finden jeweils an einem Dienstag um 20.00 Uhr statt und dauern maximal 120 Minuten. Teilnehmerinnen und -nehmer bestimmen gemeinsam, welches Buch zur Debatte steht. Falls ein Preisträger oder eine Preisträgerin in Leuk-Stadt weilt, werden diese zum Lesezirkel eingeladen.

Zur ersten «Zirkel-Lektüre» bestimmte man «Der falsche Inder» von Abbas Khider, dem Spycher-Preisträger 2016. Die ersten Lesezirkel-Abend im Schloss Leuk fanden am 11. April und 30. Mai



«Der falsche Inder» von Abbas Khider gibt den Startschuss beim «Spycher-Lesezirkel».

statt und ein weiterer Lesezirkel-Abend findet am 22. August statt. Änderungen bleiben vorbehalten, je nach Aufenthalt Preisträgerinnen und -trägern können Termine verschoben werden.

Das Schloss Leuk öffnet die Türen



LEUK
TOURISMUS



Erschmatt
Leben auf der Sonnenseite

Auch heuer wird das Schloss Leuk im Sommer während 5 Wochentagen geöffnet. Von Anfangs Juli bis zum 30. September macht das Schloss jeden Werktag zwischen 11.30 und 17.00 Uhr seine Türen auf. Alle Räume des Schlosses stehen Interessierten offen. Auch der Turm, der eine herrliche Aussicht bietet, kann bestiegen wer-

den. Erwachsene Besucherinnen und Besucher haben einen bescheidenen Eintritt zu bezahlen, während Kinder bis 16 Jahren das renovierte Schloss mit seiner markanten «Botta-Kuppel» kostenlos besichtigen können. Die Öffnung ist dank der freiwilligen HelferInnen und Helfer möglich. Wenn auch Sie einen

Einsatz übernehmen möchten, melden sie sich bei der Stiftung Schloss Leuk 027 473 10 94 oder info@schlossleuk.ch.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement.

www.leuk.ch

Schloss Leuk entdecken

Renoviert von Architekt
Mario Botta

Montag - Freitag
11.30 bis 17.00 Uhr
Eintritt Erw. Fr. 5.00
Kinder bis 16 gratis

www.schlossleuk.ch

CANTON DU VALAIS
MAYENNE VALAIS

Loterie
Romande

2015
UN ANNEE
1815

Leuk
TOURISMUS

Summerladu Leuk: Traditionelles aus der Region



Wenn der Sommer sich in voller Pracht zeigt, öffnet in Leuk-Stadt traditionell der «Summerladu» seine Türen. Talentierte Damen und Herren aus Leuk und Umgebung haben in den vergangenen Monaten wieder viel Zeit und Lei-

denschaft in der Herstellung ihrer Produkte investiert und freuen sich nun, diese in einem dafür eingerichteten Laden verkaufen zu können. Einheimisches Handwerk und kunstvoll gefertigte Handarbeiten werden den Besu-

chern präsentiert und auch zum Verkauf angeboten.

Ziel ist es zum einen, der in der Gemeinde Leuk heute noch gepflegten Handwerkskunst Sorge zu tragen, zu schätzen und sie zu präsentieren. Zum anderen dient der «Summerladu» dazu den Dorfkern von Leuk-Stadt zu beleben, den Einheimischen und auch den Gästen etwas Spezielles, Traditionelles zu präsentieren.

Der Sommerladen befindet sich auf dem Hauptplatz, mitten in Leuk-Stadt und ist zwischen Mitte Juli und Mitte August von Montag bis Samstag offen.

Wandern Sie mit, wenn die Nacht zum Tag wird!

Wandernacht 08. Juli 2017 Leuk Tourismus mit dem regionalen Naturpark Pfyn-Finges.

Sehen und erleben Sie die Natur einmal in einem anderen Licht – nämlich bei Mondschein! Auf einer geführten Wanderung vom Bahnhof Leuk zum Bahnhof Turtmann tauchen Sie ein in eine nächtliche Welt, die weit mehr zu bieten hat als lange Schatten und funkelnde Sterne.

Auf dem Rufiweg wandern wir am «schreenden Bach» vorbei, entlang den Rebbergen und dem Muttergarten von «Vitis Antiqua». Über den Totenweg nähern wir uns der Feschelschlucht mit dem eindrücklichen Wasserfall. Auf der Wanderung durchqueren wir auch immer wieder Teile der Walliser Felsensteppe, in welcher verschiedene seltene Vogelarten (z.B. Ortolan) Reptilien (z.B. Smaragdeidechse) und Insekten (z.B. Eselsdisteldickkopffalter) leben.

Die Vegetation wird von speziellen Arten wie Steppengras und Perückenstrauch geprägt. Das Leukerfeld hat sich in den letzten Jahren zu einem Paradies für Vogelbeobachter gemausert. Dies dank den Kompensationsmassnahmen der A9, die das Gebiet aufwerteten. So können wir mit ein wenig Glück auch dem Bienenfresser bei den Teichen zusehen.

Die Wanderung endet am Bahnhof Turtmann, von wo aus man mit dem ÖV nach Hause fahren kann.

Rückfahrten:
nach Brig: 22.26 Uhr
nach Sion: 22: 54 Uhr

Die Wandernacht wird gemeinsam von Leuk Tourismus und dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges durchgeführt.



Start: 19.00 Uhr Bahnhof Leuk
Ende: 22.30 Uhr Bahnhof Turtmann
Zeit: 3.5 Stunden
davon 2 Stunden Laufzeit. Verbleibende Zeit für Erklärungen und Apéro.
Kosten: inkl. Apéro
Fr. 15.– Erwachsene / Fr. 5.– Kinder

Anmeldung bis: 4. Juli 2107 bei Leuk Tourismus
027 473 10 94 / info@leuktourismus.ch

Schöner mit dem Velo «Wallisrollt»

Wallisrollt stellt der lokalen Bevölkerung und den Touristen jeden Sommer kostenlos qualitative Velos zur Verfügung. Die Verleihstationen befinden sich an stark frequentierten Standorten in der Rhoneebene zwischen Brig und Le Bouveret. Mehr als 450 Velos stehen für einen Gesamtverleih von ca. 11 000 Ausflüge pro Saison zur Verfügung. Das Produkt bietet somit ein einmaliges Erlebnis im Wallis an.

Mit dem Ziel der beruflichen Wiedereingliederung vor Augen, trägt Wallisrollt seit 2009 dazu bei, das touristische Angebot im Ober- und Unterwallis zu erweitern.

Dank seinem qualitativen Angebot wurde Wallisrollt im Rahmen der 200-Jahr-Feier zum Beitritt des Wallis zur Eidgenossenschaft mit dem touristischen Label Valais/Wallis 2015 ausgezeichnet.

Für die ersten vier Stunden sind Fahrräder kostenlos. In Leuk steht folgende Ausrüstung zur Verfügung: Erwachsenenvelos, Elektrovelos, Kindervelos, Kindersitze und Veloanhänger und für Ihre Sicherheit werden Helme zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten ab Juni:
09.00 – 12.15 / 13.00 – 18.00
von Mittwoch bis Sonntag (MO - DI geschlossen). Weitere Infos auf www.wallisrollt.ch.



LOCHER SERVICE GmbH

**Oelbrenner
Wärmepumpen
Steuerungen**

Locher Service GmbH
3951 Agarn
Tel. 027 473 24 24
Fax 027 473 45 06



Basler
Versicherungen

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen Beratung.**

Urs Oggier
Finanzplaner mit eidg.
Fachausweis
Versicherungsexperte

Unterrotafen 6
3953 Leuk-Stadt
Mobile 079 650 99 40
urs.oggier@baloise.ch

www.baloise.ch

56847



Atelier für
Architektur und Baubiologie
Edwin Grand-Steiner
3957 Erschmatt



coiffeur
haarscharf

michaela portmann | friedhofstrasse 14 | 3952 susten | 027 473 44 83

Preussengut Susten

Leben und wohnen im Grünen



PREISGÜNSTIG WOHNEN

Informationen unter:
www.trmi.ch

**Zu verkaufen Neubau-
Wohnungen**
2.½ - 5. ½ Zimmerwohnungen

Auskunft
und
Verkauf:

Treuhand Marugg +
Imsand AG
Sustenstrasse 5
3952 Susten
027 473 30 32

Stabsübergabe nach 16 Jahren

16 Jahre lang stand Markus Bayard an der Spitze von Leuk Tourismus, am 30. März trat er zurück. Nun leitet Dominique Russi die Geschicke des Vereins. Im Vorstand gab es weitere Änderungen: Nebst Markus Bayard hatte auch Christine Balet ihren Rücktritt eingereicht. Neu im Vorstand Einsitz nehmen Frederik Stucki und Manfred Kuonen sowie Manuela Bayard, die den vor einem Jahr zurückgetretenen Marco Steiner ersetzt. Mit Niklaus Grichtung wählte die Versammlung auch einen neuen Vizepräsidenten. Mit einem Ja zur Gründung einer GmbH ermöglichte die Versammlung es dem Vorstand zudem, in Sachen Installation einer Genuss-ecke mit Ausschank in der Informationsstelle im SOSTA einen Schritt weiter zukommen.

Qualität und Dienstleistungen ausbauen

«Wir müssen mit interessanten Geschichten kommunizieren, um die Gäste abzuholen», betonte Markus Bayard zu Beginn seines letzten Jahresberichts als LT-Präsident. Wer versuche, sich über Dumpingpreise auf dem Markt zu behaupten, sei auf dem falschen Weg, hielt er fest und fand: «Wir können uns heutzutage gegenüber dem Ausland nur noch abheben, indem wir Qualität und Dienstleistung massiv ausbauen.» Den grössten Handlungsbedarf in Sachen Tourismus ortete er im politischen Bereich. Im Ausland sehe man, wie Staaten Tourismus, Hotellerie und Gastronomie unterstützten, «zum Teil mit steuerlichen Erleichterungen wie durch die Mehrwertsteuersätze oder durch den Anreiz für vereinfachte Arbeitsbewilligungen», sagte er und betonte: «Hier muss in der Schweiz noch einiges geschehen.» Leuk Tourismus habe «viele Stärken und verfügt über eine solide Basis für die weitere Entwicklung», sagte der scheidende Präsident gegen Schluss seiner Ausführungen.



Leuk Tourismus verzeichnete insgesamt 52 717 Logiernächte mit einer Rücklaufquote von Minus 1 231 Nächten, oder von 2,28 %. Die Hotellerie generierte 9 157 Buchungen mit einem Rückgang von 970 Übernachtungen oder 9,53 %. Grund für diesen Rückgang sind mehrheitlich die Betriebsaufgaben der Pensionen «Alpenrösli» in Leuk-Stadt und «Rhodania» in Susten. Die Parahotellerie verbucht 15 745 Übernachtungen, dies entspricht einem Rückgang von 4,71 % oder 1 167 Nächten. Die Talfahrt im Campingbereich konnte erfreulicherweise gestoppt werden und verzeichnet mit 27 814 Übernachtungen eine Zunahme von 1,88 % oder 512 Nächten gegenüber dem Vorjahr.

25 Jahre Treue und Engagement

«Dominique Russi gewährt mit seiner Erfahrung Kontinuität, er bringt die Voraussetzung mit, die es für dieses Amt braucht.» Mit diesen Worten schlug Markus Bayard im Namen des Vorstands den amtierenden Vizepräsidenten

zum Präsidenten vor. Die Versammlung wählte Dominique Russi denn auch einstimmig ins Präsidentenamt. Und bevor der neue Präsident seinen Vorgänger verabschiedete, gab es eine Ehrung: Geschäftsführerin Alexandra Matter Lötscher wurde für ihr 25-Jahr-Arbeitsjubiläum bei Leuk Tourismus gewürdigt, der lang anhaltende Applaus bezeugte die Wertschätzung, die ihr gilt.

«Harte Schale, weicher Kern – und immer mit einem offenen Ohr für neue Ideen.» So charakterisierte Dominique Russi in seiner Dankesrede seinen Vorgänger. Markus Bayard habe sich in den 16 Amtsjahren als «Werbeträger, Stratege und Bauherr» mit «gesunder Hartnäckigkeit» für die Belange von Leuk Tourismus eingesetzt. Worte, die Markus Bayard sichtlich berührten. «Ich habe Freude daran, den Verein solide zu übergeben», lautete der Satz, mit dem er die Versammlung schloss.

Jahresrückblick von Leuk Tourismus

Der Tourismus in der Schweiz ist aus globaler Sicht eine boomende Branche. Die Ankünfte sind seit der Finanzkrise 2009 von 809 Millionen im Jahr 2005 auf 1235 Millionen im Jahr 2016 massiv angestiegen. Ausländische Gäste generierten im Jahr 2016 Einnahmen von etwa 1,5 Billionen Franken. Somit ist der Tourismus der dritt wichtigste Exportzweig nach der Chemie- und der Erdölindustrie.

Ein Ende des Tourismusbooms in den Städten ist nicht abzusehen - die Berge verlieren, die Städte gewinnen! So lässt sich die Entwicklung der Logiernächte in den vergangenen Jahren auf den Punkt bringen. 2016 reisten weniger Chinesen und Araber in die Schweiz. Deshalb geraten die Preise für Hotelzimmer unter Druck.

Die Anschläge der Terrorregimes und die Flüchtlingsbewegungen haben den Tourismus in den letzten Jahren beeinträchtigt. Nicht zuletzt aufgrund der Währungsproblematik zeigt die Nachfrage seit geraumer Zeit nach unten. Der Lohnaufwand in der Schweiz ist wesentlich höher. Dies schwächt uns im weltwei-

ten Konkurrenzkampf schwer. Die Preise bleiben hoch, die Margen aber so tief, dass Reininvestitionen fast unmöglich sind – ein dramatischer Teufelskreis, der noch verschärft wird durch die Unverschämtheit überhöhter Importpreise.

Im Wallis wurden insgesamt 3 668 372 Logiernächte gebucht. Das entspricht einem Minus von 1,9 %. 2 047 108 Logiernächte fielen auf Schweizer, 290 000 Nächte verbuchten Gäste aus Deutschland, Grossbritannien 214 803, Frankreich 167 276, USA 134 439, Belgien 134 400. Die Gäste haben sich im Schnitt 2,4 Nächte aufgehalten. Der Rückgang ist vor allem auf die fehlenden Uebernachtungen aus den Nahmärkten zurück zu führen.

Auch wenn die Konjunkturaussichten sich aufhellen, bleiben doch etliche Unsicherheiten bestehen. In diesem Umfeld baut Leuk Tourismus die Fähigkeiten kontinuierlich aus, um das Tourismusgeschäft effizienter durchzuführen und gleichzeitig für die Gäste ausgezeichnete Dienstleistungen zu erbringen, so schaute der Präsident von Leuk Tourismus, Markus Bayard in seinem

Jahresrückblick auf das Vereinsjahr zurück.

Mit der neuen Infostelle in Erschmatt, der Leuker KulTour und Wein, der Märliwält Leuk und dem Auftritt am eidgenössischen Jodlerfest in Brig – stehen im neuen Tourismusjahr einige Anlässe bevor. Die Herbstausstellung in Basel bietet eine wichtige Plattform, an denen sich Leuk mit «um Visp» präsentieren wird.

Nach über 25 Jahren zieht sich die Familie Weissen aus dem Camping Bella-Tola zurück. Damit geht eine Ära zu Ende, die den Tourismus in Leuk stark und mit viel Enthusiasmus geprägt hat. Als neuen Pächter übernimmt Herr Beat Hubacher den Betrieb. Er kennt den Camping bereits von seinen Ferienaufenthalten. Herr Hubacher übernimmt sowohl den Campingplatz wie auch das Restaurant. Leuk Tourismus wünscht einen guten Start.

Der Präsident dankt allen Personen und Vereinen, welche durch ihre Aktivitäten zum vielfältigen kulturellen Angebot beitragen und allen Mitgliedern, die den Verein mit ihrem Beitrag unterstützen.

Rundführung durch Leuk-Stadt

Kennen Sie Leuk-Stadt? Wie viele Totenköpfe finden Sie im Beinhaus von Leuk? War Leuk zur Römerzeit schon bewohnt? Wann wurde der Turm des Schlosses Leuk gebaut? Diese und viele weitere Fragen werden Ihnen während den Sommermonaten an einer Rundführung durch das historische Städtchen Leuk beantwortet. Von römischer Feuerstelle bis hin zum mittelalterlichen Rathaus und dem renovierten Bischofsschloss mit der modernen Glaskuppel, zeugen historische Bauten von der gros-

sen Vergangenheit Leuks. Entdecken Sie zusammen mit Ihren Kindern die Kulturschätze Ihrer Wohngemeinde und lauschen Sie den kompetenten Erläuterungen der OrtsführerInnen. Selbstverständlich kann eine Führung auch für einen privaten Anlass gebucht werden.

Juli bis Ende Oktober, jeden Dienstag. Treffpunkt Rathaus Leuk-Stadt, 14.30 Uhr, Eintritt frei. Weitere Informationen für Exkursionen mit Gruppen bei Leuk Tourismus.

Dorfführung Erschmatt:

Sehen – Erleben – Verstehen

Lernen Sie das Dorf kennen. Stadel, Spycher, Wohnhäuser, das Museum Mühle, Backhaus, Kirche, Sortengarten – all das zeigen wir Ihnen und erzählen von der Geschichte der Menschen hier. Die Dorfrundgänge starten von Juli bis September jeden Donnerstag um 15.15 Uhr bei der Bushaltestelle. Anmeldung erforderlich bei Leuk Tourismus 027 473 10 94.

Leuk zeigte sich von seiner märchenhaften Seite

Ein abendlicher Schlossball mit dem König und seinem Gefolge gab den Startschuss, dann liess es sich zwei Tage lang eintauchen in märchenhaftes Ambiente – Leuk-Stadt präsentierte sich zwischen dem 5. und 7. Mai wiederum als lebendiges Märchen. Sehr zur Freude der kleinen und auch grösseren Gäste, die im mittelalterlichen Städtchen Märchen aus aller Welt hochleben liessen.

Sich mit dem König aufs Tanzparkett wagen oder mit der Prinzessin im Dreivierteltakt einen Walzer drehen – im Schloss Leuk bot der Märlliball am Freitagabend Gelegenheit dazu. Dabei war es nicht nur der Musicus, der für Abwechslung sorgte. Unter anderem zeigten nämlich auch kleine Tänzerinnen vor zahlreichem Publikum ihr Können und begeisterten damit nicht nur den königlichen Hofstaat. Selbstverständlich gab sich auch die königliche Küche allergrösste Mühe – was auf den Tisch kam, fand zufriedene Abnehmer.

Zahlreich daher kamen die Gestalten aus der Märchenwelt, welche dann am Samstag und Sonntag Kinderherzen hoch und höher schlagen liessen. Ob Fee oder Pirat, Clown oder Rotkäppchen – all die grossen und kleinen Märchenfiguren verströmten viel Poesie in den Leuker Gassen und verschiedenen Lokalitäten. Wer Lust aufs Handwerkliche verspürte, verwandelte sich in einem der zahlreichen Ateliers in einen kleinen Künstler, wer sich von einer Märchenerzählerin ins «Land der Märchen» entführen lassen wollte, kam ebenfalls auf seine Rechnung. Genauso wie alle jene, die gerne das Kleben und Malen bevorzugten oder sich ganz einfach im Cracy-Wheels-Parcours austoben wollten.

«Wir konnten an um die 600 Kinder in der Märliwält begrüsen», hiess es nach Ende der

märchenhaften Tage von Seiten der Organisatorinnen. Sie hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um ihren kleinen und weniger kleinen Gästen unvergessliche Stunden zu garantieren. Für die herrlichen Deko-Arbeiten sowie das Zustandekommen der vielen Ateliers zeichnete Anita Matter zuständig, die sich als «Märliwält-Motor» entpuppte. Gemeinsam mit Christine Balet, Alain Grand, Alexandra Matter Lötscher und Carlo Schmidt bildete Anita Matter das OK. Dass sich Leuk-Stadt zwischen dem 5. und 7. Mai von seiner märchenhaften Seite zeigen konnte, wurde auch dank Mithilfe verschiedener Firmen möglich. So unterstützten die Gemeinde Leuk, Erlebniswelt Roggen Erschmatt, IG-Platzgestaltung Weihnacht Leuk, der Blauring Region Leuk, das Tanzatelier Move Brig, Tambouren Erschmatt, sowie das Theater Leuk und die Leuker Gastrobetriebe Traube, Krone, La Poste, Burg, Piccola Casa Villa und Bäckerei Mathieu diesen kinderfreundlichen Anlass. «Ein grosses Merci gilt allen Organisationen und Firmen sowie den vielen Helferinnen und Helfer und all jenen, die uns Räume unentgeltlich zur Verfügung stellten. Ohne all den unermüdlichen Einsatz dieser Leute hätten wir die Märchenwelt nicht derart gut realisieren können», hiess es denn auch beim Organisationskomitee.



Besser versichert mit Zurich



Rufen Sie uns jetzt an!
Patrick Ruff
079 434 87 14

ZURICH, Generalagentur Pascal Zurbruggen
Agentur Susten
Patrick Ruff, Leiter Vorsorge
Sustenstrasse 26, 3952 Susten
Tel. 027 948 00 10, Fax 027 948 00 15
patrick.ruff@zurich.ch

ZURICH
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Für schöne Momente die passenden Weine.



Vin d'oeuvre
I. & S. Kellenberger
Leuk Stadt


www.vindoeuvre.ch

Ihre Apotheke in Susten!

Nebst Medikamenten und Produkten aus der Komplementärmedizin, deckt das Sortiment der Susten Apotheke, ein breites Spektrum ab. Zum Beispiel:

Teemischungen, Aromatherapie, Parfümerie, Naturheilmittel, Spagyrik, Homöopathie, Kosmetik.

Wir freuen uns auf Sie!



Susten Apotheke Manuela Imahorn, eidg. dipl. Apothekerin
Sustenstrasse 10, 3952 Susten, T: 027 473 33 30, www.susten-apotheke.ch



**Schreinerei
Zimmerei
Renovationen**

Metry Otto

Briannen
3952 **SUSTEN**

Tel. 027 473 46 93
Natel 079 416 24 51
Fax 027 473 47 88

Ihr Experte für den Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region!

Elmar Mathieu
RE/MAX Oberwallis, Bahnhofstrasse 2
CH-3952 Susten, T +41 79 252 61 27



remax.ch



Vali`s Küchen
Wir machen Ihre Küchenträume wahr
www.valis-kuechen.ch

Vali`s GmbH Metry Valentin
Küchen-Schränke-Innenausbau
valiskuechen@bluewin.ch

Mobil / 079 417 54 91



Ausstellung: Hexenplatzstr. 1
Schreinerei: Feithierenstr. 264
CH- 3952 Susten

Tel/ 027 473 26 38
Fax/ 027 473 60 51

handwärcH

helmut schnyder bodenstrasse 13 3957 erschmatt
079 372 60 78 helmutschnyder@bluewin.ch

Clean up Day mit der Primarschule Leuk

115 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Leuk haben ihr Klassenzimmer ins Grüne verlegt und mitgeholfen, die Gemeinde Leuk im Naturpark Pfyn-Finges von Abfall zu befreien.

6 Primarklassen von der 1. bis zur 4. Klasse bearbeiteten diverse Sektoren vom Bahnhof Leuk bis hin zur Orientierungsschule Leuk-Stadt, sammelten Abfall in Dorfweilern sowie im Gebiet rund um den Illgraben. Initiiert wurde die Aktion von Jean-Pierre Seewer, Leiter Gebäudedienste der Gemeinde Leuk.

«Mein Vater führte einen Landwirtschaftsbetrieb. So wurde ich schon früh mit dem Thema Abfall konfrontiert. Leider war es nicht immer möglich, sämtlichen Abfall aus Wiesen und Heu zu entfernen. Das hat mich schon als Jugendlicher beschäftigt» so Seewer. «Zu unserer Umwelt Sorge zu tragen war mir immer wichtig, doch seitdem ich selbst Vater bin, hat das Thema nochmals an Aktualität und Stellenwert gewonnen. Auch als Leiter der Gebäudedienste der Gemeinde Leuk muss ich immer wieder feststellen, dass viele Leute den Weg des geringsten Widerstands gehen und den Abfall einfach liegen lassen. Meine Idee war es daher, einen Littering-Nachmittag mit den Schulen durchzuführen. Mit dem Naturpark Pfyn-Finges fand meine Idee einen starken Partner, der diese sofort begeistert aufnahm, koordinierte und umsetzte».

Evelyne Oberhummer, Fachbereichsleiterin beim Naturpark Pfyn-Finges, bestätigt dies: «Das Thema Littering ist bei uns im Park allgegenwärtig. Am 1. April führten wir unseren traditionellen Putztag mit über 80 Beteiligten durch und sammelten 1 650 kg Material; kaum zu glauben, wie viel Abfall sich inzwischen bereits wieder angesammelt hat». Der Clean up Day mit der Leuker



Primarschule zieht neben dem Unrat einsammeln aber noch andere positive Effekte nach sich: «Zum einen freut es uns sehr, dass die Initiative von der Gemeinde Leuk selbst kam. Wir sind getragen von den Parkgemeinden. Wenn sie Projekte zur Umsetzung an uns herantragen, unterstützen wir diese im Rahmen unserer ganzen Möglichkeiten», so Oberhummer. «Der Clean up Day hinterlässt bei den Kindern Spuren» führt die Fachbereichsleiterin des Naturparks weiter aus. «Die Kinder wollen selbst nicht in einem Umfeld leben, in dem überall Müll herumliegt. Zum Teil waren die Schülerinnen und Schüler richtig wütend, was Leute alles rücksichtslos wegwerfen. Die Schülerinnen und Schüler, die am Clean up Day mitgeholfen haben, sind sensibilisiert und werden das auch weitertragen», zeigt sich Evelyne Oberhummer überzeugt.

Aussagen von Kindern am Clean up Day:

«Mich haben die ganzen Zigaretten wütend gemacht, die wir gefunden haben. Wir haben auch viele Dosen und Bonbon-Papiere gefunden.»

Maurice, 2. Primarklasse

«Ich habe mich aufgeregt, dass manche Leute einfach Sachen wegwerfen. Man kann den Abfall nicht einfach in den Wald oder auf den Boden legen, sonst kann es Tiere oder Pflanzen vergiften.»

Nevio, 1. Primarklasse

«Wir hatten eine Kinderküche gefunden, aber sie war zu schwer, um sie mitzunehmen.»

Aukje, 3. Primarklasse

«Das unerwartetste, das wir gefunden hatten, war ein verrostetes Velo.»

Anna, 4. Primarklasse

Neues Angebot: Bartgeier, Gämse und Co



© Dolf Roten

Ab diesem Jahr steht unser kompetentes Team Interessierten jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr auf der Gemmi zur Verfügung, um sie in die Geschichten rund um Bartgeier, Gämse & Co einzuführen. Lassen Sie sich von der Magie des Königs der Lüfte verzaubern! Beobachten Sie die imposante Tierwelt

und staunen Sie selbst! Es ist keine Anmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos, exklusive Billet Gemmibahn. Bei der Gemmibahn gibt es das Spezialticket «Bartgeier». Wenn die Gemmibahn saisonal oder witterungsbedingt geschlossen ist, findet die Beobachtung nicht statt.

Neophyten



Neophyten (Problempflanzen) sind Pflanzenarten, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt in die Schweiz gebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige aber verbreiten sich stark und setzen sich hartnäckig durch. Sie werden invasiv und damit zum Problem, weil sie

- gesundheitsgefährdend sind (z.B. Ambrosia, Riesenbärenklau)
- einheimische Pflanzen verdrängen und das Landschaftsbild verändern (z.B. Goldrute,

Schmetterlingsflieder, Einjähriges Berufkraut)

- Ertragsausfälle in der Landwirtschaft generieren können

Haben Sie solche Pflanzen in Ihrem Garten? Dann sollten Sie diese möglichst frühzeitig entfernen (ausgraben und in einem Kehrichtsack entsorgen). Vor allem Goldruten, Schmetterlingsflieder und Einjähriges Berufkraut sind oft im heimischen Garten anzutreffen.

Eine vollständige Liste der Neophyten, Fotos und Tipps rund um das Thema finden sie unter www.pfyn-finges.ch

Wechsel im Vorstand und Kontakt zur Gemeinde Leuk

An der Generalversammlung vom 24.3.2017 in Salgesch stand die Erneuerung des Vorstandes auf dem Programm. Bedingt durch die Gemeinderatswahlen im Herbst und die damit verbundenen personellen Wechsel wurden neben den amtierenden fünf Vorstandsmitgliedern zehn neu gewählt. Einsitz im Vorstand des Vereins nehmen, jeweils ein Vertreter pro Parkgemeinde sowie ein Vertreter pro Bürgergemeinde.

Die Gemeinde Leuk wird dabei wie bisher durch Gemeinderat Albert Meichtry vertreten.

Die Bürgerschaft Leuk wird neu durch Burgerrat Nando Matter vertreten.

In den kommenden Wochen wird die Direktion des Naturparks alle Gemeinden besuchen, um den neuen Gemeinderäten den Park vorzustellen. Dabei werden die Gemeinden auch Leitfäden erhalten, wie sie den Naturpark als Instrument nutzen und von den Subventionen von Bund und Kanton für ihre eigene Gemeinde resp. Projekte profitieren können.



Vorankündigung: Sommerprogramm

RRO wird vom 03. Juli bis 13. August 2017 aus dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges senden. Ein spannendes, abwechslungsreiches und exklusives Programm mit vielen Überraschungen erwartet Sie!

News aus dem Frauenbund Leuk-Susten

Im November gingen viele Interessierte der Frage nach «Tut sterben weh?» und fanden sich zahlreich zu dem von der Palliative Care gehaltenen Vortrag im Dilei ein.

Der Dezember stand ganz im Zeichen von Besinnlichkeit mit der Marienfeier, der Seniorenweihnacht, die von den 6. Klassen der Primarschule mit Lehrerin Carol musikalisch untermalt wurde und der Roratefeier mit anschliessendem Frühstück.

Der Kreis feierte den Advent ebenfalls mit Geschichten und Winter-/Weihnachtsbasteleien.

Das Jahr 2017 begann sportlich, jedoch ohne den erhofften Schnee. Für die Frauen des Frauenbundes hiess es Winterwandern mit Fondueplausch in Oberems. Die Berginsel-Frauen bewirteten uns fürstlich. Ende Januar stand ganz im Zeichen des Impulsmottos «make up». Der abwechslungsreiche Vortrag «Farb- und Stilberatung» durch Ruth Berger vermittelte anschaulich zahlreiche Tipps und Tricks zum persönlichen Outfit.

Am 21. Februar durfte dann tüchtig in die Schminkpalette gegriffen werden. Über 90 Frauen genossen zum Thema «Eine Nacht in Venedig» einen gemütlich-fröhlichen Fasnachtsabend bei feinem Essen und guter Musik im Schloss Leuk. Einen Tag später feierten auch die kleinen Maschini ihre Fasnacht mit einer eigenen Party. Ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Organisation dieser beiden Anlässe gehört dem Vorstand des Kreis.

Am 5. März fand der Suppentag zu Gunsten des Fastenopfers und dem Rottu Tisch statt, der sich einer regen Nachfrage erfreuen konnte. Die Suppe war innert kurzer Zeit ausverkauft.

Der doppelt geführte und schnell ausgebuchte Kurs «ein Ostermenü kochen» mit Silvia Tscherrig begeisterte Mitte März die anwesenden Frauen. Fast gleichzeitig erlebten die am Kreis Anlass Teilnehmenden einen tollen Nachmittag bei den Tieren.

Der öffentliche Vortrag «Der Service am Morgen – Aber bitte sofort!» mit Alice Walker rund ums Thema Erziehung anfangs April wurde vor allem von jungen Frauen, aber auch ein paar Grossmüttern besucht.

Am 21. April machten sich 16 Frauen ins Kompetenzzentrum für Kultur, Wissenschaft und Kulturgut «Les arsénaux» nach Sitten auf. Damian Elsig, Leiter und Kantonsbibliothekar, gab einen spannenden Einblick in die Aufga-

ben des Kulturzentrums. Mit der anschliessenden Führung durch die Räumlichkeiten konnten die Teilnehmerinnen auch ins Archiv eintauchen und unterschiedliche Kostbarkeiten, wie z. B. ein Kochbuch von 1420 bestaunen. Der interessante Ausflug wurde im hauseigenen Restaurant le Trait d'Union beendet.

Humor und Musik – Die Red ink boys begeisterten am 2. Mai im vollen Saal des Bischofsschlosses die Anwesenden mit ihrem Programm «Tschütschmalapunt».

Am 6. Juni verabschiedet sich der Frauenbund das Vereinsjahr mit der GV in der Aula Leuk-Stadt in die Sommerpause. Der Kreis beschliesst sein Vereinsjahr mit dem Überraschungsabend am 16. Juni.





Mario Mathier

Verkaufs- und Servicetechniker
m.mathier@hawle.ch • www.hawle.ch



Erschmatt

GARAGE STEINER

Verkauf | Diagnose | Service | Reparatur

GARAGE STEINER GmbH

Hugosteinstrasse 65 • 3957 Erschmatt

Telefon 079 762 63 00

garagesteiner@gmx.ch • www.garagesteiner-erschmatt.ch



**GARAGE
SUSTEN**



Aaron Meichtry

www.garage-susten.ch



027 473 46 06

Ambiance

Coiffeur · Leuk-Stadt

Renate Seewer & Catherine Holzer


valweb internet engineering

ihre adresse für:
business software
internet services
it-support

officebenus
efficient business software

auftragsverwaltung
debitoren / kreditoren
finanzbuchhaltung
lohnbuchhaltung
dokumentenverwaltung
zeiterfassung
ressourcenverwaltung
projektmanagement

... & branchenlösungen



webbasierte büroadministration für kmu
valweb ag, pletschenstr.20, 3952 susten

www.valweb.ch
027 / 456 87 56

ELEKTROHÜS
Susten - Steg - Wiler / Lö

- Elektr. Installationen
- Telefon + Telekommunikation
- ISDN + TVA-Anlagen + ADSL
- Elektroheizungen
- Garagentorautomatik
- TV-SAT-Anlagen-DIGITnet
- Elektroapparate

3952 Susten
Haus Dilei
Sustenstrasse 3
027 473 13 20

3940 Steg
Kirchstrasse
027 932 22 22

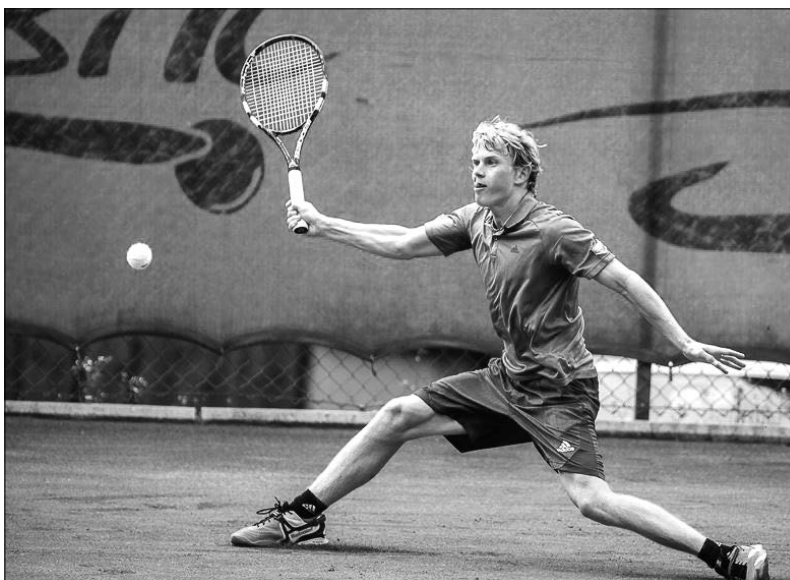
Die besten Walliser Tennisspieler trainieren im TC Leuk-Susten

Ab bestimmtem Niveau ist es wichtig, dass die Spieler ideale Trainingsbedingungen haben und das heisst, so lange wie möglich draussen spielen. Dies ist im TC Leuk-Susten mit den künstlichen Sandplätzen möglich. Die Umgebung und die Ruhe, welche die Spitzensportler im TC Leuk-Susten geniessen, hilft zusätzlich, um optimal trainieren zu können.

Neben den Bedingungen braucht es ein motiviertes und erfahrenes Umfeld, indem der Spieler sich weiter entwickeln kann und Fortschritte machen kann. Ohne das TEC «Tennis Concept» unter der Leitung von Jean-Yves Blondel wäre das alles unmöglich. Durch seine Erfahrung, Wissen und Leidenschaft am Tennis formt er jetzt schon seit mehr als 20 Jahren den Walliser Nachwuchs im Wettkampftennis, wie unter anderem Jacob Kahoun (12. Schweizer, ATP 2080) und Ylena In-Albon (16. Schweizerin, WTA 621).

Die Sportschule vom Kollegium Spiritus Sanctus in Brig gibt den Schülern die Möglichkeit, sich während der Woche jeweils einen halben Tag dem Training zu widmen, was in der Schweiz einzigartig ist. Mittlerweile sind es 5 Tennisspieler, die in der Sportschule in Brig die gymnasiale Matura oder die kaufmännische Berufsmatura in Angriff genommen haben: Elia Locher (R2), Michelle Fux (N4), Michel Gurnari (R2), Jacob Kahoun (N2) und Ylena In-Albon (N2). Elia, Michel

und Ylena trainieren jeden Tag im TEC unter Jean-Yves und mit Jacob als Halb-Trainer, Halb-Spieler. Von Frühling bis Herbst spielen sie im TC Leuk-Susten und im Winter im Sportfit Salgesch.



News der Jodlerfreunde Susten-Leuk

Gesucht: junge lebensfrohe Sänger/innen!

Hast Du Freude am Singen?
Besuche uns bei einer Probe!
Wir laden Dich ein, Deine Stimme mit uns zu erproben!

Du brauchst keine speziellen Kenntnisse, ausser der Freude am Singen und Mitmachen in guter Kameradschaft!

Melde dich bei: Oskar Loretan:
Musikalische Leitung: 027 473 12 64

Probenabend ist jeweils der Freitag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr!
Herzlich willkommen!



«Hoch soll sie leben»

Vanessa
GRAND

Wenn sich der «Immer wieder Sonntags Moderator» Stefan Mross, die Grand Prix Siegerin Geraldine Olivier, der Hackbrettspieler Nicolas Senn, Bergfeuer, die Fetzig'n, Günther Sturm und andere Stars der Schlager und Volksmusikszene in der Gemeinde Leuk ein Stell dich ein geben dann ist es wieder Zeit für eine Veranstaltung von Vanessa Grand.

«So schön dekoriert hat man das SOSTA noch nie gesehen», hörte man aus verschiedenen Ecken. «Die Interpreten sind phantastisch» liessen wiederum andere Besucher verlauten. Sogar die musikalischen Gäste lobten das Jubiläumsfestival von Vanessa Grand. Stefan Mross, welcher direkt aus dem Europapark ins Wallis fuhr, liess es sich nicht nehmen, der Gastgeberin Lobesworte und ein grosses Dankeschön aus zu sprechen. Worte, die berühren und Worte, die zeigen, dass sich auch die Interpreten nicht reuten, den zum Teil sehr weiten Weg ins Wallis auf sich zu nehmen.

Drei Jahrzehnte Bühnenpräsenz

In der Musikszene sind 30 Jahre eine Besonderheit und keine Selbstverständlichkeit. Dies ist sich die Leukerin auch bewusst und nahm dieses besondere Ereignis zum Anlass, gemeinsam mit ihrem Fanclub ein Festival zu organisieren und mit Freunden, Fans und allen Besuchern gemeinsam zu feiern. Auch das musikalische Programm war mit viel Liebe ausgewählt. Eine zünftige Musi aus dem Zillertal mit den Fetzig'n, Musik aus den Bergen Südtirols mit Bergfeuer, ein bisschen Appenzell mit Nicolas Senn und seinem Hackbrett, Geraldine Olivier, die einheimische Formation «Hüsmüsig» und der Stargast Stefan Mross gaben sich die Ehre und feierten gemeinsam mit Vanessa Grand ein Fest des Jubiläums. Durch das Programm führte wie immer Sänger und Entertainer Günther Sturm!



Zum Jubiläum eine neue CD und viele Emotionen

Doch der absolute Höhepunkt bildete die Präsentation der neuen CD von Vanessa Grand – «ein treues Herz» – so der Titel des neuen Albums! Die Treue und die Liebe zur Musik und ihren Fans zogen sich auch am Jubiläumsanlass wie ein roter Faden durch das Programm. Wer Vanessa Grand kennt, weiss, dass sie nichts dem Zufall überlässt. So auch nicht die Zeremonie der CD Taufe. Ist es in der Schweiz der Brauch, die CD mit Champagner zu begiessen und anschliessend zu zerbrechen, geht hier die Walliserin einen eigenen Weg. So wurde das neue Album auf einem Kuchen mit 30 brennenden Kerzen durch die

Halle bis zur Bühne getragen und vom CD Paten Günther Sturm in Empfang genommen. Gemeinsam mit Arrangeur und Komponist Günther Widemair, Produzent und CD Paten Günther Sturm konnte Vanessa Grand endlich ihr grosses Geheimnis lüften! Die neue CD «Ein treues Herz» wurde aus der Taufe gehoben! Ein emotionaler Moment der auch die Herzen der Besucher höher schlagen liess.

Drei TV Stationen zu Gast

Dass Vanessa Grand längst eine Grösse im Musikbusiness des Schlagers und der Volksmusik ist, zeigte auch die grosse Medienpräsenz. Drei TV Stationen, darunter auch das Schweizer Fernseh-

hen (Sendung Glanz und Gloria), liessen es sich nicht nehmen, die schönsten Bilder dieses Jubiläumsfest ein zu fangen und Vanessa Grand und auch ihre Familie vor die Kamera zu holen!

«Ein treues Herz» - so lautet nicht nur der Titel des neuen Albums der Leukerin – ein treues Herz schlägt in ihr, ein treues Herz verschenkt sie an ihre Fans und viele treue Herzen waren mit und für sie dabei – an einem wunderschönen und unvergesslichen Anlass!



Feste zu feiern

Feste soll man feiern wie sie fallen. Am letzten Wochenende im April gab es im Kulturzentrum SOSTA gleich mehrere Gründe dafür. Es war ein Wochenende der Jubiläen – 15 Jahre Fanclub und 30 Jahre Vanessa Grand.

Was wäre eine Künstlerin ohne ihre Fans – wohl kaum hätte die Leukerin ohne ihre treuen Begleiterinnen und Begleiter, sprich ihre Fans, so erfolgreich werden können wie sie es heute ist. Aus Fans wurden Freunde! Rund ein Drittel, also um die 60 Fanclubmitglieder reisten zum Teil von weit her nach Susten, um mit der Jubilarin feiern zu können und auch sich selber feiern zu lassen.

15 Jahre ist es her, genau am 12. Juli 2002, wurde auf dem Dorfplatz bei einem kleinen Konzert von Vanessa der Fanclub gegründet. Die ersten Mitglieder erinnern sich alle noch ganz genau daran: Es regnete, blitzte und donnerte – Petrus veranstaltete ein Sonderwetter – wohl als positives Zeichen! Gemeinsam mit Vanessa Grand ist der Fanclub heute ein sehr aktiver Verein: Spaghettiplausch, Grillplausch, Racletteabende und viele andere Anlässe mehr werden vom Vorstand organisiert. Die aktuellen Informationen werden in einer Fanclubzeitung mehrmals pro Jahr veröffentlicht. Und die



FANCLUB
Vanessa
GRAND

schönsten Momente sind die gemeinsamen Besuche der Konzerte von Vanessa.

Der Vorstand des Fanclubs, allen voran Präsidentin Julia Martig beschloss gemeinsam mit der Jubilarin auch den Geburtstag des Fanclubs an diesem besonderen Wochenende durch zu führen. Gesagt, getan!

Aus besonderem Anlass wurden alle Jubilaren mit 5, 10 oder 15 Jahren Mitgliedschaft mit einem persönlichen Präsent belohnt! Vanessa wiederum sprach allen Mitgliedern und vor allem auch dem Vorstand einen ganz beson-

deren Dank für die Unterstützung und die Mitarbeit aus.

Der Fanclub liess es sich aber nicht nehmen, auch ihre Künstlerin zu überraschen und zu beschenken. So überraschte sie der Fanclub mit Rosen in ihren Lieblingsfarben weiss und rot, die ein jeder Fan persönlich auf die Bühne brachte und ihr dort auch einzeln überreichte! – Rosen für die Jubilarin!

Als kleines Dankeschön und mit dem Wunsch, dass diese Musikfamilie noch viele Jahre weiter bestehen möge und noch viele Jubiläen gefeiert werden können!

Lerntherapie

hilft bei:

- Prüfungsangst
- Lernstörungen
- Konzentrationsstörungen
- Mobbing
- ADHS

 Lerntherapie:
Monika Müller-Bürger

Telefon +41 27 473 1959
info@mueller-burger.ch
www.mueller-burger.ch

Zeljka Sedlarevic
Verkaufsberaterin

Agentur Susten
Dilei
Postfach 126
3952 Susten
Telefon 058 277 79 33
Telefax 058 277 98 40
zeljka.sedlarevic@css.ch
www.css.ch



CSS Versicherung • INTRAS • ARCOSANA

AREAPLAN

RAUMPLANUNG, SIEDLUNGSGESTALTUNG
UMWELTKOORDINATION, BERATUNG, AG

Paul Metry, dipl. Ing. FH, Raumplaner FSU
Weri 1, CH-3945 Gampel

Tel +41 27 932 32 10 Fax: +41 27 932 32 71
Mobile +41 79 230 57 29 Mail: areaplan@gampel.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Leuk

valvert

GARTENBAU MINNIG | 3952 SUSTEN
WWW.VALVERT-GARTENBAU.CH

RENOBAD - SCHNYDER

Bodenstrasse 2 3957 Erschmatt
Tel. 027 932 35 45 Fax 027 932 40 69
Natel 079 220 23 90 www.renobad.ch

SCHNYDER ALFRED

Badewannen Versiegelungen / Email - Reparaturen
www.renobad.ch – sch-alfred@bluewin.ch

WOHN(T)RAUM BRÜCKENMATTE

MEHRGENERATIONENWOHNEN

**AB SOFORT ZU
VERMIETEN & VERKAUFEN**

SICH ZUHAUSE FÜHLEN, WO «ALT & JUNG» WILLKOMMEN SIND!

www.brueckenmatte.ch

Auf geht's ... das Marschieren ist der Illhorn Lust!



Man könnte meinen, die Illhorn sei auf einem Wanderausflug gewesen. Nein, dem war nicht so. Zu Beginn des Vereinsjahres 2016/2017 kam unser Dirigent Philipp Gsponer, der dieses Jahr seine 25 Jahre Musik feiern darf, mit einem Rucksack voll interessanter Stücke auf uns zu.

Wie «Nostradamus» voraussagte, durften wir am 8. April 2017 im Zentrum Sosta unter vollen Rängen unsere Ehren- und Fan-Clubmitglieder sowie alle Bekannten und Freunde der Illhorn für ein paar Stunden entlang der «schönen blauen Donau» entführen. Im einen oder anderen Zuhörer erweckte diese Komposition von Johann Strauss jun. sicher wie auch in mir, diesen unerfüllten Jugendtraum, sich ein tolles Ballkleid überziehen zu können und schwerelos, ja beinahe schwebend über diesen Holzboden walzern zu dürfen. Der darauffolgende «Radetzky-Marsch» befreite dann bei Jung und Alt den Zwang, still sitzen zumüssen. Alle liessen den Händen freien Lauf und es wurde heftig im Takt mitgeklatscht. Es war auch für uns Musikanten ein toller Moment. Weiter ging unsere musikalische Wanderung: Marschierend, beschwingt, dann

wieder verträumt, rockig und rhythmisch, sinnlich und melodisch. Sie war gespickt mit vielen Facetten der Blasmusik. Auf dem Weg trafen wir auch auf unsere Aspiranten, die uns nach der Pause unter der Führung von Ciramit einem Schlagzeugsolo von Walter jun., «Rock fortwo Drummers», «Beauty and the Beast» sowie «3C Rock» bestens unterhielten.

Unser Wanderführer schickte Nadia und Loris sowie uns Saxophonisten auf einen Solo-Trip, der unsern Puls doch etwas höher schlagen liess und uns noch lange im «Memory» bleiben wird. Nach dem Motto, wo ein Wille ist, ist ein Weg, wich Simon von unserer Marschroute ab, arrangierte sich mit der Illhorn und entführte uns alle mit seinem Flügelhorn nach Spanien ins «Concierto de Aranjuez». Die Zuhörer und wir Musikanten waren wie beflügelt von dieser schönen Melodie.

Wir danken allen, die uns auf unserer musikalischen Reise begleitet und unterstützt haben. Nostradamus konnte viel voraussagen. Wie es uns anlässlich des Oberwalliser Musikfestes in Unterbäch am Sonntag, 11. Juni

2017, mit ihm ergehen wird, wissen jedoch weder der Dirigent noch wir Musikanten. Wir werden diese Herausforderung annehmen und freuen uns, auch in Zukunft zusammen mit Ihnen als Zuhörerschöne musikalische Momente zu teilen.

Für die Musikgesellschaft Illhorn, Susten
Regina Theler

Nicht verpassen!

Am Samstag, 28. Oktober 2017, organisiert die MG Illhorn einen gemütlichen Unterhaltungsabend mit verschiedenen Darbietungen, tollem Essen, Tanz- und Barbetrieb. Es soll eine Alternative zum Standard-Fernsehprogramm werden und euch auf unterhaltsame Weise einen schönen Abend und tolle Momente bescheren. Weitere Informationen folgen zum gegebenen Zeitpunkt, reserviert doch schon mal diesen Termin und lasst euch überraschen...

Soviel können wir jetzt schon verraten - es lohnt sich!

News des Sosta Tanzzentrum



Das Tanzzentrum Sosta hat sich für die Tanzaufführung im März 2017 im Zentrum Sosta für eine ganz besondere Inszenierung entschieden. Die Tanzgeschichte entführte die Zuschauer ins HOTEL BARAWATSCH, wo sich seltsame Dinge ereigneten. Skurrile, irrwitzige Gestalten haben den Portier des Hotels immer wieder schier zur Verzweiflung gebracht. «Ja, seid ihr denn verrückt geworden!» Es waren amüsante Vorstellungen, die keine Langeweile beim Zuschauer aufkommen liessen. Die über 270 Tänzer/innen aus dem ganzen Wallis überraschten mit ihrer Energie und mit ihrer Tanzfreude. Es waren tolle Aufführungen.

Ein grosses Dankeschön an unsere Tanzlehrer/innen: Janina Ziegler, Nathalie Zen-Ruffinen, Oli Schmid, Sally Sly, Stephanie Oggier, Romain Malcotti, Zora Matter, Ilona Grand, Natalia Elsig, Alena Dirren, Yohann Closuit.

Die nächste abendfüllende Tanzaufführung des Tanzentrums Sosta wird im März 2019 wiederum im Zentrum Sosta die Zuschauer überraschen und begeistern können.

Offene Türen im Tanzzentrum Sosta

Für alle Tanzbegeisterten ist das Tanzzentrum Sosta jederzeit offen für Schnupperkurse. Eine Anmeldung (info@sostatanz.ch oder +41 79 585 68 24) ist vorgängig für jede Schnupperlektion erforderlich.

KINDERTANZ	ab 1. Kindergarten
BALLETT	ab 1. Klasse
MODERNER TANZ	ab 1. Klasse
KINDER	ab 1. Klasse
JAZZTANZ	ab 2. Klasse
HIP HOP	ab 2. Klasse
BREAKDANCE	ab 4. Klasse
MODERN DANCE	ab 5. Klasse
POPPING	ab OS
DANCEHALL	ab OS
HIP HOP ACADEMY	Auswahl
SHOW-CONTEST-GRUPPEN	Auswahl

Tanzen im Sosta www.sostatanz.ch

Ab 1H - Kindergarten

Kindertanz: Hüpfen, springen, rollen, tanzen und vieles mehr... den Körper mit all seinen Aus-

drucksformen wie ein Instrument benutzen, das ist Musik, Bewegung und Tanz. In diesem Kurs wird spielerisch die Beweglichkeit, Schnelligkeit, die Körpermotorik, die koordinativen, wie auch kognitiven Fähigkeiten, die improvisatorische Ausdruckskraft, das musikalische Gehör und die Rhythmisierungsfähigkeit, vor allem aber die Freude an der Bewegung, gefördert.

Ab 3H – 1. Klasse

Ballett: Die Kinder werden allmählich mit den grundlegenden Bewegungen des klassischen Balletts vertraut gemacht. Mit sauber ausgeführten Exercises an der Stange und im Saal erlernen die Kinder eine gute und korrekte Körperhaltung, Anmut und Grazie.

Moderner Tanz: Die Kinder erhalten Einblick in viele verschiedene Tanzformen wie, Moderner Tanz, Jazztanz, Hip Hop und auch andere Trendtanzarten.

Ab 4H - 2. Klasse

Die technischen Anforderungen erweitern sich und bezüglich der Bewegungsqualität gibt es eine grössere Vielfalt, mehr Abstufungen und eine bewusste Unterscheidung der Tanzstile.

Ballett – Jazztanz – Hip Hop

Ab der 5. Klasse /OS

Ballett–Jazztanz–ModernDance–Hip Hop – Dancehall – Popping – Breakdance

Show- Wettbewerbsgruppen

Im Tanzzentrum Sosta bieten wir begabten und motivierten Tänzer/innen eine Plattform, sich für Bühnenshows und Wettbewerbe vorzubereiten. Eine grosse Trainings- und Leistungsbeurteilung, sowie gute Vorkenntnisse im Tanz sind Voraussetzungen, um in diesen Gruppen mitzumachen.

Mehr Infos: www.sostatanz.ch

News des FMV Erschmatt-Bratsch

Weihnachtsbazar – ein grosser Erfolg!

Erstmals fand am 19. Nov. 2016 im Bürgerhaus von Erschmatt der Weihnachtsbazar des FMV Erschmatt-Bratsch statt. Marlis Mehr trug die Verantwortung für diesen Anlass. Sie konnte zwei kompetente Frauen, Katja Inderkummen und Tamara Hugo, für die Gestaltung dieser Ausstellung gewinnen. Während den Herbstmonaten arbeiteten die beiden Frauen intensiv daran, besondere weihnachtliche Dekorationen zu kreieren. Unterstützt wurden sie beim Endspurt von weiteren Mitgliedern des Vereins. Am Ausstellungstag war das Musiklokal, welches als Räumlichkeit diente, randvoll mit wunderschönen Dingen. Überrascht stellte sich ein grosser Besucherandrang ein. Von nah und fern kamen zahlreiche Interessierte und belohnten so die Arbeit der Frauen. Restlos alle Dekorationen fanden einen Käufer und haben wohl in mancher Wohnung für eine vorweihnachtliche Atmosphäre gesorgt.

Parallel zum Verkauf wurden die Anwesenden in der Burgerstube verköstigt. Hier verkauften Frauen Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Bekannte und Freunde trafen sich für einen gemütlichen Schwatz. Nach einem Gottesdienst, gestaltet vom FMV, konnte man auf einen gelungenen Tag zurückblicken.

Blasiussegen

Die Verantwortung für diesen Anlass übernahmen die Frauen vom Kreis junger Mütter. Am 3. Februar 2017 um 17.00 Uhr trafen sich Kinder mit ihren Müttern und weitere Messbesucher, um miteinander den Gottesdienst zu Ehren des heiligen Blasius zu feiern. Vikar Noti, die Kinder und ihre Mütter gestalteten die Feier mit dem Thema war «Gutes sagen – Gutes tun». Fabienne Truffer erzählte die Geschichte des Heiligen Blasius und unter der Leitung von



Patricia Hugo wurde begeistert gesungen.

Schneeschuhwanderung

Da die Sagenerzählerin Raphaela Bregy verhindert war, organisierte Isabelle Steiner am 24. Januar 2017 ausserplanmässig eine Schneewanderung. Das Nebelmeer im Tal bot am Ausgangspunkt in Brentschen eine traumhafte Kulisse. Unter der Leitung von Edwin Grand liefen 13 Frauen und zwei Männer begleitet von einem wundervollen Sonnenuntergang durch den Winterwald oberhalb Brentschen. Die anschliessende Stärkung wurde von Edith Grand offeriert.

Fasnächtliches Schminken

Am 22. Februar 2017 nachmittags trafen sich Kinder und ihre Mütter von Erschmatt in der Burgerstube. Tamara Hugo und Fabienne Truffer schminkten die Kinder fasnächtlich. Anschliessend liefen die Füüdini durchs Dorf und bekamen an so mancher



Stelle ein Lob für ihre Schönheit.

Fetter Donnerstag

Unter strahlendem Himmel wurde am 23. Februar 2017 in Erschmatt traditionsgemäss Fasnacht gefeiert. Viele Füüdini und noch mehr Zuschauer säumten die Strassen und Gassen. Die Guggenmusik Labibini aus Turmann sorgten zusätzlich dafür, dass die fasnächtliche Stimmung in Fleisch und Blut übergang. Der FMV betrieb auf dem Dorfplatz zwei Verpflegungsstände. Organisiert wurde der Anlass von Vreni Pelzmann. Weitere Vereinsmitglieder halfen tatkräftig mit, die Zuschauer zu bewirten. Dank grosser Unterstützung konnten wir einen beachtlichen Betrag erwirtschaften.

Kochkurs

Zum Thema Ernährung organisiert der FMV im Monat März 2017 zwei Kochabende. Thema war: «Der Säure/Basen Haushalt in unserem Körper.» Welche Auswirkung hat die Übersäuerung in unserem Körper? Was können wir dagegen tun? In Rita Huwiler, Naturheilpraktikerin, hatten wir eine qualifizierte Frau, die uns über das Thema referierte. Anschliessend stellte man zwei einfache Mahlzeiten her. 15 interessierte Frauen besuchten den Kurs und waren begeistert.

Herzlichen Dank allen, die das Vereinsleben mitgestaltet haben! Herzlichen Dank allen, die den Verein unterstützt haben!

Montage-Schreinerei
Schnyder Edgar
3957 Erschmatt

Tel 027/932 32 15
Fax 027/932 42 48
Natel 079/417 12 93



www.schnyder-montagen.ch

Familie Therese & Beat Loretan
3952 Susten /VS

Restaurant **Taberne**

www.taverne-susten.ch
++41 (0)27 473 18 77

RHONEGREEN

RHONEGREEN AG
Postfach 150
CH-3952 Susten
Tel.027 473 15 72
Fax 027 473 35 72
www.rhonegreen.ch
info@rhonegreen.ch

GOLFPLATZBAU • GOLFPLATZPFLEGE • SPORTRASENPFLEGE

RESTAURANT

Krone

Leuk-Stadt

Tel. 027 473 12 04
www.kroneleuk.ch

CAVE DE
LA PINÈDE
YVES ZEN RUFFINEN

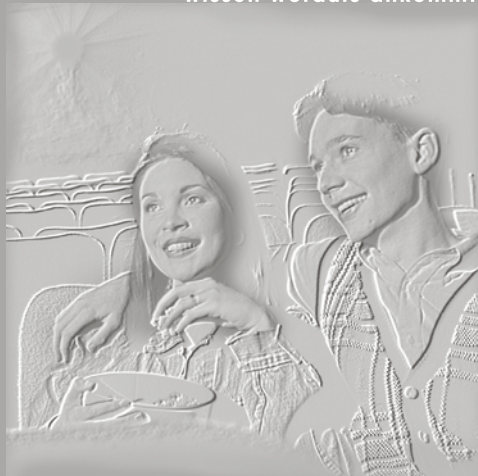
www.lapinede.ch

Time Out
KOSMETIK & MASSAGE

Nicole Werfeli, dipl. Kosmetikerin
Kirchstrasse 5, 3952 Susten
Tel 027 473 13 38, Fax 027 473 13 38
info@timeout-susten.ch, www.timeout-susten.ch

Starke Strukturen,
gute Übersicht

- wissen worauf's ankommt!



ZENGAFFINEN

Gebr. ZENGAFFINEN AG
CH-3940 Steg Tel. 027 933 61 00
Bau- & Transportunternehmung Kies- & Betonwerk
www.zengaffinenag.ch

ZENGAFFINEN TUNNELBAU AG
CH-3952 Susten Tel. 027 473 15 25

Hier
könnte ihre Werbung stehen!

Leuchtende Zweige

Zum ersten Mal werden im Wallis die Zeichnungen der ungarischen Künstlerin Gabriella Sulyok ausgestellt. Nach einer Ausbildung an der Kunstakademie studierte sie zusätzlich ein Jahr Regie und Kamerafrau an der Hochschule für Theater und Filmkunst in Budapest. Ihr filmisches Werk umfasst vor allem Filme über die ungarische Kunstszene. Wesentliche Erfahrungen sammelte die Künstlerin zudem als Zeichnerin der Kostümgeschichte: Fünf Jahre lang arbeitete Gabriella Sulyok im Archäologischen Museum des Irak in Bagdad und zeichnete dort die babylonischen, sumerischen und assyrischen Volkstrachten ab.

Das grafische Handwerk und die Zeichenkunst beherrscht Gabrielle Sulyok mit Feinheit und einem

genialen Gespür für die Linie. Die vornehmlich in Tusche, Kreide und Grafit geschaffenen Arbeiten auf Papier zeugen von einem denkerischen Ansatz, der Tiefe hat.

Die Natur wird oft personifiziert oder figurativ überhöht. Sie wird zu einem Schauplatz des Kampfes und des ewigen Austausches. Seien es Wolken oder die Bewegungen der Lüfte, seien es Gräser oder Äste: in Sulyoks Zeichnungen wird die Natur zum mythischen Raum. Als würde ein großer Wind die Gräser und Bäume bewegen, als lägen im regenschweren Gewitterhimmel Bedeutungen, die über das Meteorologische hinausgehen. Ein Geheimnis oder man könnte auch sagen ein Geist scheint in der Natur zu walten, den die Künstlerin in zarten, dichten und dynamischen

Strichen sichtbar macht. Eine gewisse Zeitlosigkeit herrscht auf diesen Blättern, die in der Farbgebung zurückhaltend gestaltet sind. Brauntöne und bisweilen etwas Weiß und Blau sind zu sehen, sie unterstützen die tiefschwarzen Umrisse der Bäume und Sträucher, der Wolken und Wellen, der Himmelswirbel und Flüsse, die in dieser künstlerisch hochwertigen und poetischen Form eine kraftvolle Präsenz zeigen.

galleria graziosa giger
S 9 | 6 | 1 9 S 1 9 X | 0 2 9 S 1 5 6 1

Jahresprogramm der

Galleria Graziosa Giger:

Ausstellung mit Gabriella Sulyok

6. Mai bis 11. Juni 2017

Ausstellung mit Jean Scheurer

19. August bis 24. Sept. 2017

Ausstellung mit Catherine Bolle

inkl. Weintaufe Vitis Antiqua 1798

11. Nov. 2017 bis 7. Jan. 2018

FC Leuk-Susten in Südafrika

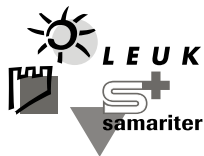
Im Jahre 2015 war Nicole Schnyder aus Susten mit ihrem Freund Mike Frei aus Romanshorn auf Reisen in Südafrika. Während des Aufenthaltes im Krüger Nationalpark besuchten sie eine Kinderschule. Diese befand sich mitten im Nationalpark und wurde von zirka Hundert Kindern im Alter von wenigen Monaten bis 16 Jahre besucht. Im Gespräch mit den Kindern stellte es sich heraus, dass ihr innigster Wunsch es war, ein Fussballfeld einzurichten. Nicole, leidenschaftlicher Fan des FC Leuk-Susten, fand jedoch, dass nicht nur das Feld fehlte.

Nicole, mit grosser Unterstützung von Mike, organisierte im Frühjahr 2016 eine Kollekte in der Buvette des FC Leuk-Susten. Eltern und Spieler spendeten Fussballschuhe, Bälle, Leibchen, aussortierte Tenus usw. Insgesamt kamen 8 Kartons zusammen. Diese Kartons wurden im Oktober 2016 bis nach Südafri-

ka verschifft, wo sie dann von der Schule empfangen wurden. Nicole und Mike haben noch weiterhin regelmässigen Kontakt mit der Schule, die sie über die in der Zwischenzeit organisierten Fussballturniere informiert. Zu danken gilt es allen Spendern, die dieses Projekt möglich gemacht haben, aber auch Nicole und Mike für Ihren Einsatz und für Ihren Willen, eine Idee auch umzusetzen.



Samariterinfos



Altkleider sammeln 2017

Der Altkleidermarkt in der Schweiz ist heftig umkämpft. Für die Vereine ist es eine wichtige finanzielle Stütze. Die Firma Texaid und die schweizerische Post spannen nun zusammen und werden gegen Ende Jahr (September 2017) leere Kleidersäcke mit der Aufschrift Texaid an alle Haushaltungen versenden. Diese Säcke können dem Postboten mitgegeben werden. Von dieser Sammlung bekommt der Samariterverein keinen Rappen, vom Erlös erhält nur der Verband eine Entschädigung. Der Oberwalliser Samariterverband mit den Vereinen zusammen hat einen gültigen Vertrag mit der Firma Tell-Text. Seit Jahren arbeiten wir mit dieser Firma zusammen, sind nie enttäuscht worden, trotz manchmal widrigen Marktverhältnissen, sie bezahlt den doppelten Preis als die Texaid.

Wir ersuchen die Bevölkerung weiterhin unsere Container zu benutzen, (zwei sind beim Werkhof Gampinen, einer beim Regional-schulhaus in Leuk-Stadt und einer beim Werkhof in Erschmatt). Die Kleidersäcke mit der Aufschrift Texaid können sie ohne Problem auch in unsere Container deponieren.

Da das Kurswesen immer weniger Teilnehmer aufweist, ist der Erlös der Altkleidersammlungen eine wichtige finanzielle Stütze für den Verein. Obligatorische Weiterbildungen der Samariterlehrer, Anschaffung von neuem Material für den Unterricht und den Sanitätsdienst, Verbrauchsmaterial, Versicherungen und Beiträge an Schweizerischen Samariterbund und den Oberwalliser Verband werden auch immer teurer. Herzlichen Dank für eure Unterstützung des Samaritervereins.

Neues Ehrenmitglied

An der GV 2017 vom Samariterverein Leuk wurde Ineke Agina Kuonen zum Ehrenmitglied ernannt.

Nebst Familie und Beruf hat sie während 16 Jahren als Samariterlehrerin und TK-Chefin im Verein Leuk gewirkt. Sie hat unzählige Kurse geleitet: Nothilfekurse bei Anwärtern fürs Permi, erste Hilfe für Schüler und Erwachsene, jungen Frauen bei Notfällen bei Kleinkindern, Sanitätsdienste bei Veranstaltungen und anderes mehr. Immer hatte sie ein offenes Ohr, wenn diesbezüglich eine Anfrage kam. Auch die vielen praktischen Übungen im Verein gehören dazu. Obligatorische Weiterbildungen



im Samariterwesen in der Freizeit sind in den letzten Jahren immer häufiger geworden, kaum ist das Neue im praktischen Einsatz mit Erfolg eingeführt worden, kommt schon wieder etwas Neues. Der Samariterverein verliert mit Ineke eine Fachfrau mit viel Erfahrung. Es wird nicht leicht sein, ihr Wissen und ihre Erfahrung zu ersetzen. Zum Glück bleibt sie unserem Verein als Aktivmitglied treu.

SPIEL, SPASS & TECHNIK



Seit dem neuen Jahr besteht ein neuer Verein in der Gemeinde. Einige junge Erwachsene haben sich gefragt, was unseren Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde noch geboten werden kann. Neben Fussball, Blauring, Tanzen oder dem Turnen, fehlt es an Angeboten für die Altersklassen ab 10 Jahren bis zur Vollendung der obligatorischen Schulzeit.

Wer sind wir eigentlich und was wollen wir bewirken?

Wir wollen den Kindern und Ju-

gendlichen ein Angebot übers ganze Jahr anbieten können, analog dem einwöchigen Ferienpass, welcher alle zwei Jahre von der JAST organisiert wird. Beim Angebot werden wir den Schwerpunkt in die alte Handwerkskunst legen. Ob das Verarbeiten des Korn zu Mehl per Hand oder das Flechten von einer «Tschiffra». Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die Entwicklung der Technik vom alten Handwerk zur neusten Technik näher bringen, aber immer mit dem Gedanken,

dass sie anfangen zu hinterfragen. Wie kommt eigentlich die Milch in den Migros? Stellt Migros die her oder kommt sie doch von einer Kuh...

Der Klassiker...

News aus der Musikgesellschaft «leuca»

Fasnachtsabend

Am Samstag, 04. März 2017 lud die U30 der MG leuca zum gemeinsamen Zirkusbesuch in die Burgerstube ein. Sämtliche Gäste waren dem Motto entsprechend kostümiert. Mit der Unterhaltungsmusik des Duos Palomas, leckerem Essen, einem riesen Dessertbuffet und diversen Darbietungen war es ein rundum gelungener Abend. Danke U30!

Tag der offenen leuca am Schlossmärt

Am Samstag, 08. April 2017, führte die leuca am Schlossmärt einen «Tag der offenen LEUCA» durch. An diversen Stellen war die leuca zu hören und zudem standen im ehemaligen Eisenwarenladen verschiedene Instrumente zum Ausprobieren zur Verfügung. Auch ergab sich spontan das eine oder andere Musikständchen. Herzlichen Dank allen, die dies organisiert haben, sei es im De-



korieren, Verpflegen, Spielen und Diskutieren.

Musikantinnen und Musikanten gesucht

Hast du Freude an der Blasmusik, spielst bereits ein Instrument oder möchtest es gerne lernen. Dann bist du bei uns genau rich-

tig. Wir spielen verschiedene Musikstücke und das Vereinsjahr ist sehr abwechslungsreich. Bei Interesse oder Fragen kannst du dich gerne bei Thomas Grichting (079 606 33 34) oder Benno Steiner (079 819 35 56) in Verbindung setzen. Weitere Infos findest du unter www.mgleuca.ch.

News der Illgrabukrachär

Fasnacht 2016/2017 – Herzlichen Dank

Die Fasnacht ist schon wieder vorbei und wir möchten uns bei der Bevölkerung herzlich für die Unterstützung bedanken. Unsere Krachär-Party, sowie die Strassenfasnacht am «Feistu Donnschtag» sind reibungslos, mit vielen Besuchern und schönen Wetter, über die Bühne gegangen. Ebenfalls bedanken wir uns bei den Sponsoren, welche uns jedes Jahr unterstützen. Ohne euch alle wären die Krachär-Party und die Strassenfasnacht am Feistu Donnschtag gar nicht möglich.

Neumitglieder gesucht

Für die kommende Fasnacht suchen wir Neumitglieder. Hast du Lust, an der Fasnacht mitzuwirken? Die strenge aber lustige Zeit mit uns zu verbringen? Spielst du ein Instrument oder möchtest dies



lernen? – wir bringen es dir bei! Wir werden einen Infoabend organisieren, an welchem ihr Informationen über die Guggenmusik und das Jahresprogramm erfährt und die verschiedenen Instrumente ausprobieren könnt.

Dann melde dich doch einfach ganz unverbindlich bei Michael Meichtry unter 079 266 62 41 oder Samuel Kellenberger unter 076 725 93 29.

Weitere Infos findet ihr auf www.illgrabu-kracher.ch



News des TV Edelweiss Erschmatt

Vereinsausflug 2017

Am diesjährigen Vereinsausflug zeigten die Tambouren, dass neben dem Trommeln auch gemeinsamer Sport dem Vereinsleben gut tut. Am 14. Januar 2017 trafen wir uns zum Curlingspielen in Leukerbad. Nach einer kurzen Instruktion machten die meisten eine gute Figur bei dieser nicht so alltäglichen Sportart. Für das leibliche Wohl wurde mit dem organisierten Apéro und einem herrlichen Fondueabend im «Weidstübli» gesorgt. Den Abschluss des Vereinsausflugs bildeten die Schlittelfahrt nach Leukerbad und die anschliessende Heimfahrt.

Hochklassiges Showfeuerwerk und erstklassige Rangierungen

Unter der musikalischen Leitung von Daniel Locher und den verschiedenen Sektionsleitern wurde dem Publikum bei den beiden Jahreskonzerten des Tambourenvereins «Edelweiss», Erschmatt, ein abwechslungsreiches Showfeuerwerk auf hohem Niveau geboten.

Wie gewohnt wurde den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Im ersten Konzertteil waren verschiedene technisch anspruchsvolle Kompositionen sowie fetzige Rhythmusstücke zu hören. Der eigentliche Höhepunkt des ersten Konzertteils war aber sicher der erste Auftritt der Newcomers '17, welche ihre eigens einstudierte Darbietung «The Greenhorns», dank dem grossen Applaus des Publikums, jeweils zweimal zum Besten gaben. Für die jungen Tambouren im Alter zwischen sechs und neun Jahren war das sicher ein unvergesslicher Moment.

Rhythmik und melodiose Klänge

Nach der Pause zeigte sich der Tambourenverein «Edelweiss», Erschmatt, von seiner melodi-



ösen Seite. Zusammen mit verschiedenen Gastmusikern wurden die Zuschauer in eine andere Welt entführt. Neben verschiedenen anspruchsvollen Rhythmuskompositionen ertönten bekannte Klänge aus Liedern von The Shadows, Bon Jovi und Andreas Bourani. Mit ihrer Show zeigten die Erschmattener Tambouren, dass sie ihr Handwerk mehr als bloss beherrschen.

Interne Wettspiele in Brig - Sieben von neuen Podestplätzen

Wie jedes Jahr fanden die internen Wettspiele in Brig statt. Die Jungtambouren unseres Vereins massen sich mit den Jungtambouren der anderen Oberwalliser Vereine. Hierbei waren unsere Tambouren sehr gut vorbereitet und erzielten Bestresultate in allen drei Kategorien. So wurden



auch alle drei Kategorien von Jungtambouren unseres Vereins gewonnen. Insgesamt sieben von neun Podestplätzen gingen an die Erschmattered Tambouren.

T3J

1. Hildbrand Robin
3. Bellwald Frederik

T2J

1. Gsponer Andrin
2. Kuonen Lukas

T1J

1. Moreillon Dominic
2. Abgottspon Aron
3. Schnyder Tobias

Die Gesamtrangliste ist unter <http://www.owtpv.ch/wettspiele/brig-glisinterne2017/rangliste.php> aufgeschaltet.

An dieser Stelle möchten wir allen unseren Wettspielern gratulieren und sie ansprechen, auch weiter-

hin ihr Bestes zu geben.

Weitere Infos und News gibt es jederzeit auf unserer Website unter www.tverschmatt.ch oder www.facebook.com/tverschmatt.



«Ranft – Ort der Stille»

Im Rahmen 600 Jahre Bruder Klaus wurde in der Bruder-Klaus-Pfarrei Albinen ein «Ranft» eingerichtet. Bis zum Fest von Bruder Klaus am 25. September 2017 ist jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr die zu einem «Ort der Stille» umgestaltete Pfarrstube geöffnet.

Besucherinnen und Besucher können sich meditativ in die Visionen von Niklaus von Flüe vertiefen, in einem Film und einem Hörspiel ihn und seine Frau Dorothea näher kennenlernen und sich in

das Leben des heiligen Ehepaars anhand der aufliegenden Literatur einlesen. Es können auch sakrale Gegenstände wie Rosenkränze, Kerzen und Gebetstexte gekauft werden.

Wer ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten den «Ranft» in Albinen besuchen will, melde sich beim Pfarramt Albinen.

«Der Eremit» – eine Begegnung mit Niklaus von Flüe

Ebenfalls im Rahmen des Gedenkjahres «Mehr Ranft – 600 Jahre

Niklaus von Flüe» hat Fastenopfer den Autor Paul Steinmann gebeten, sich der Persönlichkeit des Eremiten anzunehmen. Entstanden ist ein Theaterstück für drei Personen. Die Seelsorgeregion Albinen-Inden-Leukerbad und Fastenopfer laden zu einer ungewöhnlichen Begegnung mit dem Eremiten und dessen Meditationsbild ein. Die Aufführung findet am Donnerstag, 31. August 2017, um 19.30 Uhr im Theatersaal des Schulhauses in Leukerbad ein.

Lydia Clemenz-Ritz

News der Lourdes Krankenträger Dekanat Leuk

Fahnenweihe – Lourdes Krankenhelfer

Die Gruppe der Lourdes-Krankenträger Dekanat Leuk, unter dem Präsidium von Paul Russi, empfing die Krankenvereinigung Oberwallis am Sonntag, 29. Januar zur Fahnenweihe und Generalversammlung.

Fahnenweihe in der Pfarrkirche Susten

In einer wunderschönen, würdigen und beeindruckenden Messfeier durften rund 200 Lourdes Krankenpflegerinnen und Brancardier, zusammen mit den Pfarreiangehörigen von Leuk-Stadt und Susten, die Segnung ihrer neuen Vereinsfahne erleben. Dekan Thomas Michlig begrüßte all die Anwesenden und seine Mitbrüder Vikar Daniel Noti, Diakon Paul-André Ambühl, Präses und Pilgerleiter Herbert Heiss, Pilgerleiter aus Freiburg Beat Marchon und Diakon Robert Kummer. Generalvikar Richard Lehner weihte die von den Paten Elsbeth Kummer und Beat Brigger mit Stolz gehaltene Fahne, die in Zukunft all die Helfer und Helferinnen auf ihrer Pilgerreise nach Lourdes und an ihren Anlässen begleiten wird. Die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre St. Stephan und St. Theresia mit ihrem Dirigenten Roberto Schmidt bewegten mit ihren Liedern die Herzen aller Anwesenden.

Generalversammlung im Zentrum Sosta

Angeführt von der Musikgesellschaft Illhorn marschierten die Brancardier in ihren blauen Westen, zusammen mit den Gästen, von der Kirche zum Zentrum «Sosta», wo bei herrlichem Sonnenschein vor dem Eingang des Zentrums der von der Gemeinde Leuk & der Burgerschaft Leuk spendierte Aperó serviert wurde. Aus der Küche des Josefsheims wurden all die Teilnehmenden mit einem kulinarischen Essen verwöhnt. Für einen reibungslo-



sen Ablauf sorgten Michel Cina und Liliane Gruber.

Präsident Josef Escher leitete die Generalversammlung speditiv und konnte die Mitglieder über die Neuerungen betreffend die bevorstehende Wallfahrt nach Lourdes vom 14. bis 20. Mai informieren. Einen grossen Dank für die ausgezeichnete Organisation

und die gute Bewirtung richtete der Präsident der Oberwalliser Lourdesvereinigung an den Verantwortlichen Paul Russi, an all die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Service, der Küche und dem Office sowie an die Gemeinde Leuk für den wunderschönen und gut eingerichteten Saal. Es war ein Tag, der in Erinnerung bleibt.





**Ihr Reiseunternehmen im Rhonetal
mit pfiffigen Ideen...**



...eine Klasse für sich

Reisen erleben und geniessen

Unsere Leidenschaft ist, eine lückenlose Organisation und Qualität von der Planung bis zur Durchführung der Reisen einzubringen. Interessante Reiseprogramme vermitteln Ihnen Geheimnisse, Kultur und Geschichte der reizvollen Destinationen. Bestens aufgehoben in unseren Reisebussen sorgen wir dafür, dass Sie ein unbeschwertes, entspanntes und ein erlebnisreiches Reisevergnügen geniessen dürfen.

Setra 416 HDH 5**** Bei jeder Reise begrüßen wir Sie mit Kaffee  und etwas Feinem vom Beck 



Setra 431 DT 4****



Im Jumbo Anhänger hat es Platz für bis zu 40 Fahrräder & jedes wird mit zwei grossen Lederkissen geschützt



Um Ihr Wohlbefinden zu garantieren, werden Sie auf unseren Reisen persönlich betreut. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung für genussvolle, entspannte und erholsame Ferientage. Wir sorgen dafür, dass Sie den hektischen Alltag hinter sich lassen und Kurs auf das Schöne und Unvergessliche nehmen können. Einwandfreies Fahren, interessante Informationsvermittlung sowie ein perfekter Gastgeber zu sein, gehört ebenfalls zu unseren Qualitäten.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie oder Ihren Verein, Jahrgänger oder Schule auf einer Reise bei uns willkommen zu heissen.

Bei uns können Sie auch mit  oder  bezahlen.

Die Geschenkidee : Ein Reisegutschein

Unsere Reisen finden Sie auf www.gbs.reisen



Mit herzlichen Grüßen
Peter Wirz

Eschmattenweg 9 / 3952 Susten Tel. + 41 27 473 64 40 Fax +41 27 473 64 41

www.gbs.reisen E-mail : info@gbs.reisen



Rudolf Steiner

Der Leuker Botschafter 2017

Viehhüten und Feldarbeiten

Die Kindheit in Erschmatt ist unserem diesjährigen Botschafter noch in sehr guter Erinnerung. Der nahegelegene «Rossuwald» war sein Hauptspielplatz. Als Ältester von sechs Kindern war es damals klar, dass er überall mithelfen musste. Viehhüten und Feldarbeiten waren als Kind selbstverständlich. Die Sommermonate verbrachte er als Hirt in den Grächmatten und später in Unterems.

Die Sekundarschule besuchte er in Gampel, während dieser Zeit wohnte er bei seinem Onkel in Niedergampel. Dass er das Lehrerseminar in Sitten besuchen möchte, war für ihn klar. Während den Sommerferien half er als Werkstudent auf Baustellen, bei der damaligen Alusuisse oder in Garagen aus.



Aktiv in allen Belangen

Nach dem Lehrerseminar war Rudolf Steiner fünf Jahre Primarlehrer in Betten. Da ihn der Sport sehr interessierte und er selbst Jugend+Sport-Leiter in allen alpinen Disziplinen war, beschloss er,



eine Ausbildung zum Berufsschul- und Sportlehrer zu machen. Da er im Wallis nicht fündig wurde, trat er eine Stelle am Berufsbildungszentrum in Biel an. Aber nur alleine Lehrer war ihm dann doch nicht genug. Zeitweise war er Mitglied der Schulleitung, absolvierte ein Nachdiplomstudium in Informatik und war mitverantwortlich für die Einführung der Informatik an den Berufsschulen, schweizweit. Doch Erschmatt blieb er bis heute treu. Noch immer verbringt er mehr als zwei Monate pro Jahr im Wallis. Auf die Frage, ob er denn kein Heimweh habe, antwortet er klar: «Ich fühle mich im Seeland daheim, bin politisch aktiv und gelte als Einheimischer. Im Winter vermisse ich manchmal die Sonne.»



Vielseitig engagiert

Wie viele andere auch, kann Rudolf Steiner schwer «nein» sagen. Es passiert manchmal, dass er einen Tag bis oben hin verplant. Doch in der Freizeit steht die Familie dann wieder an erster Stelle. So nimmt er sich gerne Zeit für seine Enkel. Als Mitglied in der Dorfmusik spielt er Posaune und lässt es die Zeit zu, packt er seine Fotokamera ein und schwingt sich auf den Töff oder liest ein Buch.

Botschafter als Lebensaufgabe

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat sich Rudolf Steiner in seiner neuen Heimatgemeinde Meinisberg im Kanton Bern stets politisch engagiert und war sogar Gemeindepräsident. Und nach der Pensionierung hat er sich nun entschieden, das Amt des Leuker Botschafters anzutreten. Auf die Frage, warum er sich hierfür engagiert, antwortet er: «Das Wallis allgemein und meine engere Heimat sind mir wichtig. Schon immer habe ich versucht, das Wallis so gut wie möglich zu verkaufen. Eigentlich war ich schon immer ein Botschafter meiner Heimat.» Schön, wenn das für uns alle im Alltag auch mehr bewusst wird.

Text: Dominique Russi